



Press Kit



Valtellina
Taste of emotion

Inhalt



01. Land der Emotionen



02. Eine kurze Reise durch das Tal



03. Stichwort: Wohlbefinden



04. Eine grüne Oase im Herzen der Alpen



05. Wo der Sport zuhause ist



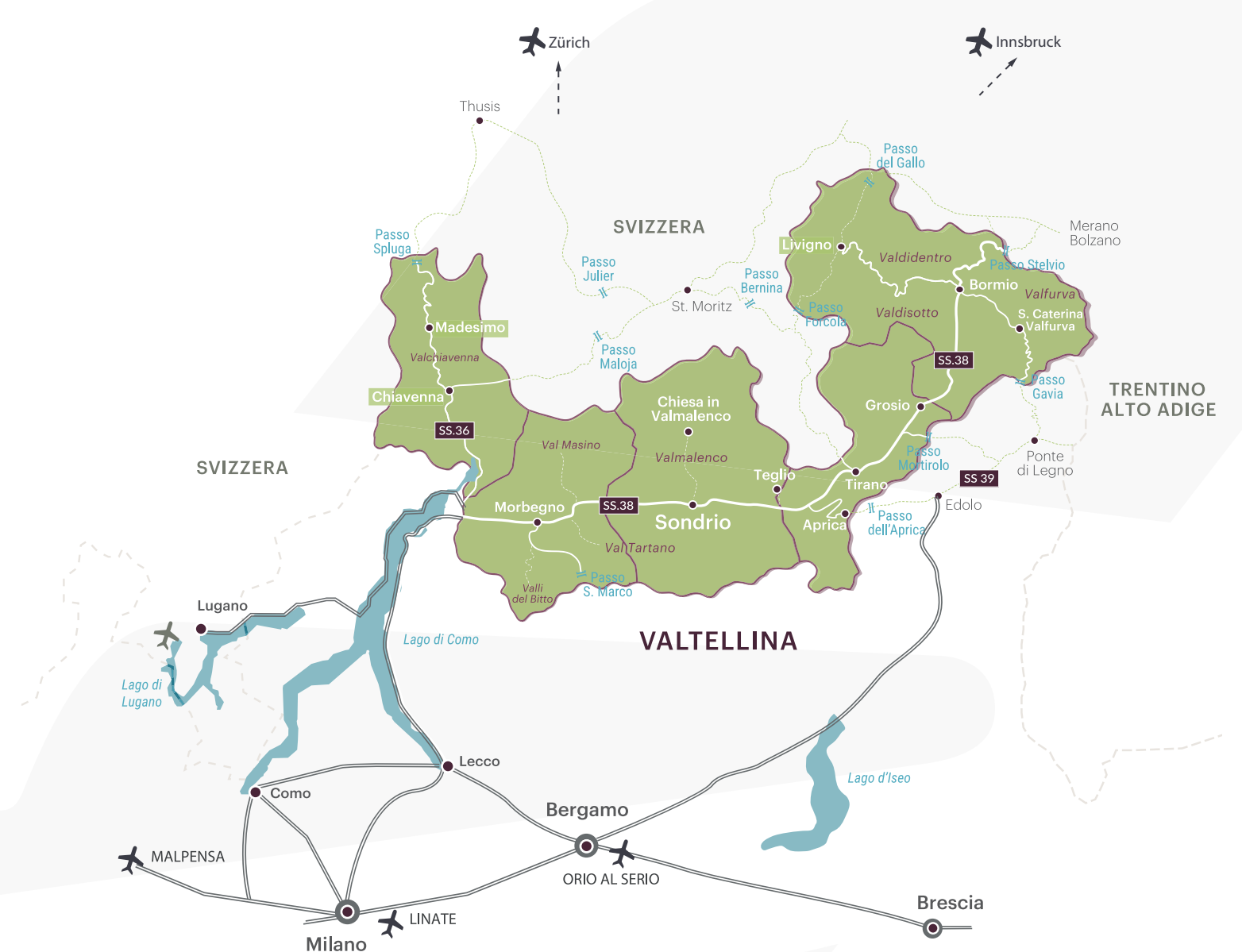
06. Kultur



07. Wein und Gastronomie: Der Geschmack der Berge



08. Kinderfreundliches Veltlin



Wie kommt man ins Veltlin?

MIT DEM ZUG

Der Zug fährt ab Mailand nach Tirano. Man kann auch in Colico umsteigen und in nördlicher Richtung nach Chiavenna fahren. Die Anreise per Bahn ist besonders günstig dank des Sonderangebots "io viaggio in Lombardia".

www.trenord.it/www.trasporti.regione.lombardia.it - wo attraktive Angebote für Bahnfahrer zu finden sind. Dabei gelten die Tickets auch für alle anderen öffentlichen Verkehrsmitteln in der Lombardei.

MIT DEM AUTO

Von Süden kommend.

Von Mailand aus nehmen Sie die SS 36 die vorbei an Colico bis nach Chiavenna führt. Kurz nach Colico beginnt die SS 38, die Staatsstraße Stilfserjoch, die durch alle Hauptorte des Valtellina bis nach Bormio, und weiter auf das Stilfserjoch hoch führt.

Von Norden kommend.

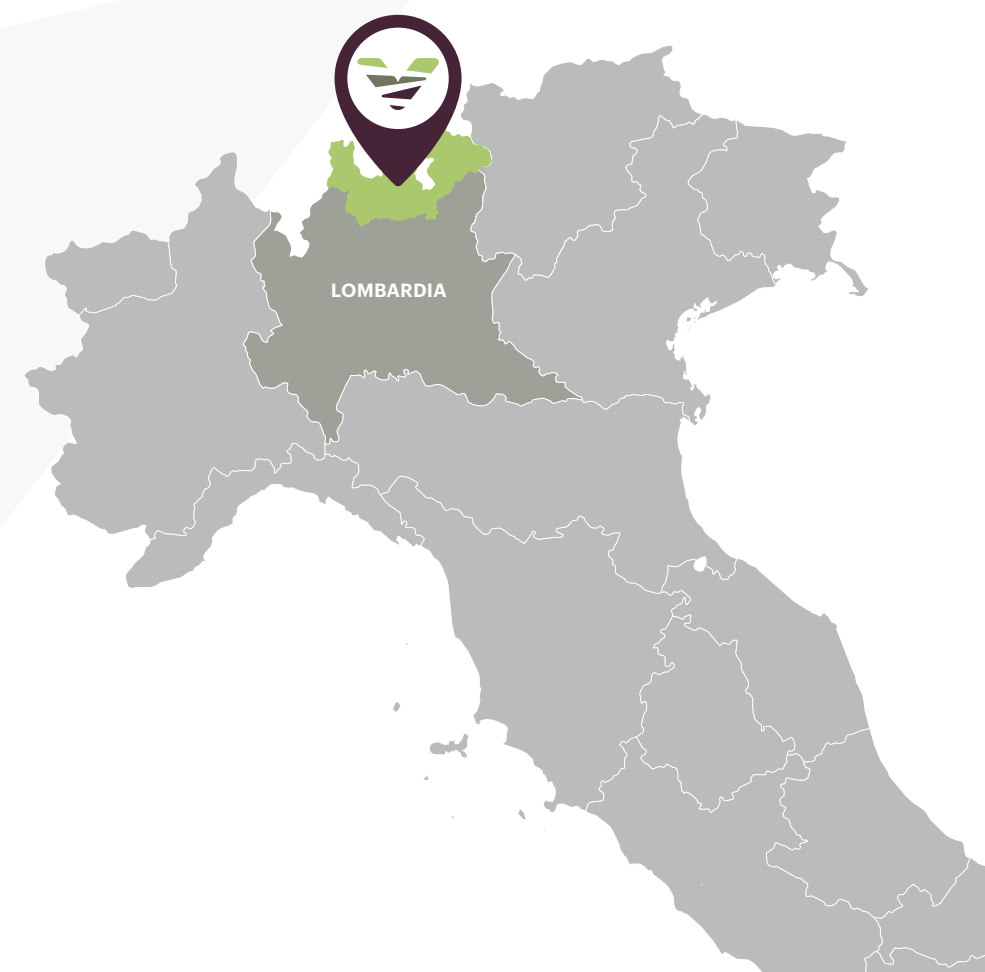
Livigno und das Alta Valtellina sind von Zernez (Unterengadin/CH) über den Passo del Gallo (Tunnel Munt La Schera) erreichbar. Munt La Schera) erreichbar.

ALPENPÄSSE

Sie können auch über das Valcamonica (Provinz Brescia) und den Aprica-Pass anreisen oder vom Engadin her über den Maloja-Pass nach Valchiavenna fahren. Andere Pässe wie der Gavia in Richtung Brescia und Trient, der San Marco in Richtung Bergamo oder das Stilfser Joch nach Südtirol sind nur im Sommer geöffnet.

FLUGHÄFEN

Die nächstgelegenen Flughäfen sind in Mailand, Milano Linate, ca. 140 km entfernt, Milano Malpensa, ca. 170 km, und in Bergamo Orio al Serio ca. 120 km entfernt. Der Flughafen in Zürich ist ca. 300 km entfernt.



01

Land der Emotionen

Das Veltlin ist eine Gebirgsregion in der **nördlichen Lombardei**, an der Grenze zwischen Italien und dem Schweizer Kanton Graubünden. Mit einer Länge von 120 Kilometern und einer Breite von etwa 65 Kilometern erstreckt es sich über das gesamte Gebiet der Provinz **Sondrio** und bietet auf kleinem Raum eine unendliche Vielfalt an Emotionen. Es ist ein Ort, an dem man die Berge in ihrer wahren Gestalt lieben und erleben kann, vom unwiderstehlichen und strengen Lockruf der Gipfel - einige über 3.000 Meter - bis zur Milde der Wiesen, Weiden und Weinberge. Seinem eigenen Tempo folgend gilt es dieses unberührte Ambiente zu entdecken: mit dem langsamen und freudigen Tempo der Familien mit Kindern sowie dem flinken und wendigen Tempo der Bergsteiger und Kletterer. Aber auch beim langsamen Treten all jener die das Panorama Kurve für Kurve genießen wollen, oder aber mit dem Schwung der schnellen Wanderer, die stets zum Gipfel stürmen. Eine wahre Sporthalle unter freiem Himmel, in der man sich in engem Kontakt mit der Natur vergnügen kann. Oder man testet sowohl im Winter als auch im Sommer seine Grenzen aus, sobald das zurückweichende Eis und der Schnee ein dichtes Netz an Wegen im Mittelgebirge und Wanderwegen in Höhenlagen für alle Fitnessniveaus zum Vorschein bringen.



📍 Sondrio

📍 Valchiavenna



📍 Val Masino

Hier bietet die großzügige Natur Landschaften, die sowohl das Auge als auch das Herz erfreuen, sowie eine reiche Artenvielfalt an Flora und Fauna. Eine Vielfalt, die auch die exzellenten landwirtschaftlichen Produkte kennzeichnet, die von den lokalen Erzeugern und Züchtern bewahrt und weitergegeben werden, zusammen mit den Aromen einer stets von den Bergen inspirierten Küche: Sie erzählen von alten Traditionen, die noch immer lebendig sind und denen man immer noch begegnen kann, sei es bei einem der zahlreichen Events oder bei einem Spaziergang durch die engen Gassen der Dörfer, in den Sälen der historischen Palazzi oder auf Wanderwegen von großer spiritueller Energie. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich das Veltlin allmählich für Reisende geöffnet. Es beherbergte Familien und Pilger, berühmte Bergsteiger und bedeutende Dichter, wie etwa Giosuè Carducci, der im Sommer häufig in Madesimo zu Gast war: ein Einfluss, der mit Freude aufgenommen wurde und die Entwicklung

authentischer und aufrichtiger Gastfreundschaft gefördert hat.

Stolz auf seine landwirtschaftliche und bäuerliche Vergangenheit versucht das Veltlin seine eigenen Traditionen zu bewahren und gleichzeitig durch Sensibilisierung seiner Besucher eine immer verantwortungsvollere und nachhaltigere Urlaubserfahrung anzubieten. Das Veltlin ist heute eine weltoffene Region und ein Ort stetiger Entwicklung. Als Austragungsort von Sportwettkämpfen steht es oft im internationalen Rampenlicht und wird Protagonist der Olympischen Winterspiele 2026 Mailand-Cortina sein, wenn es in Bormio die Wettkämpfe im alpinen Skifahren sowie -erstmalig als olympische Disziplin- im Skimo (Skibergsteigen) der Männer ausrichtet und in Livigno die Snowboard - und Freestyle - Wettbewerbe stattfinden werden.

Eine kurze Reise durch das Tal

Mailand ist nur hundert Kilometer vom **Bassa Valle**, dem Eingangstor zum Veltlin, entfernt. Wenn man den Comer See bis zu seiner nördlichsten Spitze folgt, erreicht man eines seiner am dichtesten besiedelten Zentren: **Morbegno**, eine Stadt, die sich in das Tal des Gebirgsbaches Bitto schmiegt, der namensgebend für eines der bekanntesten Milchprodukte des Veltlins ist. Hier hat die Geschichte ihre Spuren in Form der zahlreichen Kirchen und barocken Palazzi hinterlassen. Vergangenheit und Gegenwart treffen auch auf außergewöhnlichen Brücken aufeinander: bei der Ganda-Brücke über den Fluss Adda, deren Bau auf das Jahr 1776 zurückgeht, sowie bei der 2018 errichteten Ponte del Cielo über das Tartano-Tal, die zu den höchsten tibetischen Brücken Italiens zählt. Erwähnenswert ist auch der **San Marco Pass**, der über Morbegno erreicht werden kann. Er ist der niedrigste Passübergang zwischen dem Veltlin und dem Südhang der Orobischen Alpen, und spielte in der Vergangenheit



Chiavenna



Morbegno

eine wichtige Rolle, als die Republik Venedig die Via Priula erbaute, um den Handel mit den Bündner Gebieten zu erleichtern.

Dieser Teil des Tals zieht im wahrsten Sinne des Wortes all jene an, die mit den Füßen nicht auf dem Boden bleiben, sondern sich in die Lüfte schwingen wollen: Das **Valgerola** und das **Val Masino** verfügen über hohe Granitwände und mehrere Routen und Parks für Sportkletterer, während Fly Emotion Aerofune die Orte Albaredo per San Marco und Bema miteinander verbindet. Mit der einzigen zip-line Italiens kann man mit praktisch 120 km/h über das unberührte Tal schweben.

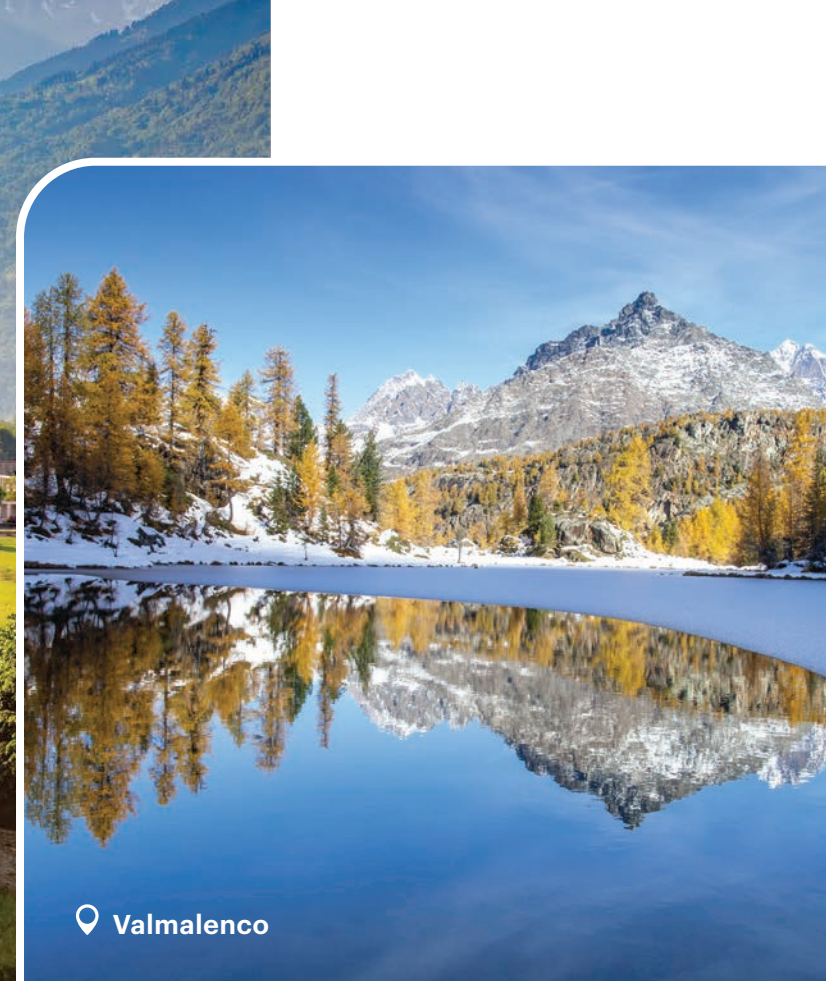
Bevor man das Veltlin entlang des Flusses Adda weiter hochfährt, lohnt sich ein Abstecher nach **Chiavenna**, eine Stadt mit einem gemächlichen Rhythmus, aber zugleich wichtigstes Zentrum des Valchiavenna.

Durch seine Lage in einem eigenständigen Tal, das vom Fluss Mera gestaltet wurde, hat dieser kleine Teil der Provinz Sondrio eine reiche kulinarische Tradition entwickelt, die sich durch typische Gerichte,

Fleischerzeugnisse und Käse auszeichnet, die man speziell in den zahlreichen Crotti verkosten kann. Während das historische Zentrum von Chiavenna mit seinen zahlreichen Museen und Palazzi ein unerlässliches Ziel für die Liebhaber des bien-vivre und der Kultur ist, bietet die Umgebung auch unzählige Möglichkeiten für Liebhaber von sportlichen Aktivitäten in den Bergen: vom Canyoning im Val Bodengo bis hin zum Trekking auf der Via Spluga, einem Wanderweg, der bis zum Splugapass an der Schweizer Grenze führt; vorbei an **Madesimo**, einem der namhaftesten Skigebiete der Alpen, sowie an **Montespluga**, einem bezaubernden Alpendorf, das als Ausgangspunkt für zahlreiche Bergsteiger und Skitourengeher dient, die sich auf die unzähligen Wanderrouen hinauf zu den Berghütten und Alpenseen begeben.

Etwa eine halbe Autostunde von Morbegno entfernt, das Tal der Adda weiter hinauf, erreicht man **Sondrio**, die Hauptstadt der Provinz. Sie bietet Theater, Ausstellungen und Veranstaltungen und ist eine fast schon zwingende Etappe für alle, die sowohl die Rätische als auch die Orobische Seite der Alpen erkunden wollen.

Hinter Sondrio kommt man über eine Reihe von Serpentinaen hinauf nach **Valmalenco**, einem wunderschönen Tal mit nur fünf Dörfern (Chiesa in Valmalenco, Caspoggio, Lanzada, Torre S. Maria und Spriana), die von imposanten Berggruppen eingerahmt werden. Hier spürt man die Berge in ihrer ganzen majestätischen Kraft. Es ist kein Zufall, dass jedes Jahr erfahrene Bergsteiger hierhin kommen, um Routen in Angriff zu nehmen, die in die Geschichte des Bergsteigens eingegangen sind - Pizzo Bernina, Monte Disgrazia, Pizzo Scalino und der Scerscen-Gletscher. Eingebettet in ein Netz aus Wegen, die immer höher hinauf führen, bis auf 3.600 m, wo "Marco e Rosa", die höchstgelegene Schutzhütte der Lombardei, auf sie wartet. Oder man begibt sich auf anspruchsvolle Strecken wie der Alta Via della Valmalenco und dem Sentiero Rusca. Wenn die Gipfel mit Schnee bedeckt sind, kommen hingegen Ski- und Snowboardfans auf der Alpe Palù auf ihre Kosten. Die 50 km Pisten und der Snowpark können mit dem Snow Eagle, der größten Seilbahn der Welt, erreicht werden. →



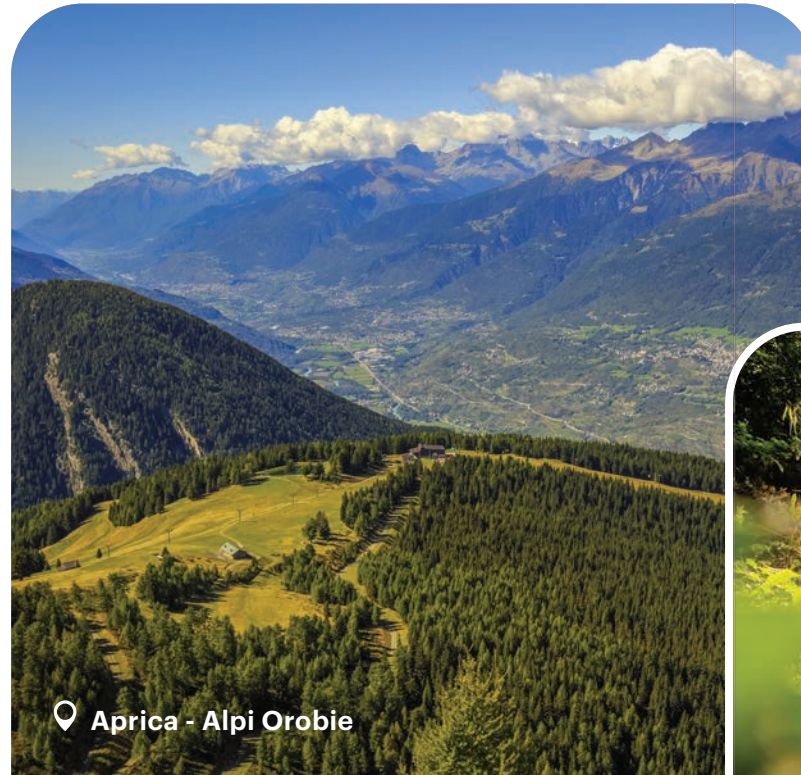
Valmalenco

Der **Sentiero Valtellina**, die **Via dei Terrazzamenti** und die zahlreichen Wine Bike Tour des Media Valle werden jedes Jahr von Hunderten von Besuchern frequentiert, um die Weinkellereien zu entdecken und die 2.500 Kilometer Trockenmauern kennenzulernen, auf die sich der „heroische“ Weinbau des Veltlins stützt. Das Fahrrad gehört grundsätzlich zur DNA dieses Territoriums, das zahlreiche Radwege, Trails für Mountainbike und einige der imposantesten Pässe und Anstiege des Giro d'Italia (Stilfser Joch, Mortirolo und Gavia, um nur einige zu nennen) beherbergt. Doch ebenso stark ist seine gastronomische Bestimmung zu erkennen. Inmitten der Weinberge, der Apfelplantagen und der Buchweizen- und Roggenfelder entstanden einige der traditionellen und typischen Gerichte des Veltlins, wie etwa die Pizzoccheri von Teglio, das Teil des Città Slow-Netzwerks und reich an Museen und Kulturstätten ist. Die von den zahlreichen Weingütern des Gebiets produzierten Weine sind eine perfekte Ergänzung zu den kräftigen Aromen dieser gastronomischen Tradition der Berge.

Dreh- und Angelpunkt des Media Valtellina ist die Stadt **Tirano**, deren strategische Lage, nur wenige Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt, sie im Laufe der Jahrhunderte zu einem Kreuzungspunkt von Völkern, Kulturen und Pilgern gemacht hat: eine Rolle, die sie auch heute noch ausfüllt. Den Start- und Zielbahnhof der Rhätischen Bahn, besser des **Bernina Express -ein UNESCO-Welterbe-**, findet man hier ebenso wie die Basilika Madonna di Tirano aus dem 16. Jahrhundert. Sie ist nicht nur das bedeutendste Beispiel der Renaissance im Veltlin, sondern auch Endpunkt des **Cammino Mariano delle Alpi**, eines religiösen Wanderweges, der verschiedene marianische Kultstätten der Provinz miteinander verbindet. Derzeit ist nur der westliche Abschnitt von Piantedo nach Tirano begehbar, während sich der östliche Abschnitt vom Oberen Veltlin bis zur Wallfahrtskirche Madonna di Tirano in Planung befindet.

Der nahe gelegene Alpenpass von **Aprica**, verbindet das Veltlin mit dem Valcamonica und war ein weiterer historischer Verkehrsweg für Pilger, Soldaten und Händler, die vom Bernina kommend bis in die Po-Ebene hinabstiegen. Heute ist Aprica ein Ziel speziell

für Familien, die hier ein ideales Umfeld für einen Urlaub mit Kindern vorfinden: leichte Wanderungen im **Parco Naturale delle Orobie Valtellinesi** und im **Riserva Naturale di Pian di Gembro**, wo sie die verschiedenen einheimischen Pflanzen- und Tierarten im Rahmen spezieller pädagogischer Aktivitäten entdecken können. Aber es finden sich nicht nur im Sommer zahlreiche Outdoor-Aktivitäten sondern auch im Winter, wie Übungsplätze auf denen man



Aprica - Alpi Orobie



Bernina Express

die ersten Erfahrungen auf Skiern machen kann. Seit 2020/21 bietet Aprica ein rekordverdächtiges Erlebnis auf der Super Panoramica del Baradello, der längsten beleuchteten Skipiste Europas.

Sondalo liegt auf einer Höhe von 946 m und bildet den idealen Übergang vom Media Valle zum Alta Valle, dem oberen Talabschnitt. Die besonders gesunde Luft, die man hier atmet, hat den Ort im Laufe der Geschichte zu einem bekannten Kurort gemacht, weshalb hier auch das größte Sanatorium Europas zur Behandlung von Tuberkulose errichtet wurde. In seiner Umgebung regiert die unberührte Natur, die von einer eindrucksvollen Aneinanderreihung von engen Tälern, kleinen Seen und Bächen sowie den Wasserquellen des Valdisotto dominiert wird.

Ein großer Teil des **Alta Valle**, des Oberen Tals, liegt im **Nationalpark Stilfser Joch** mit seinen über 600 km Wanderwegen, die sich durch Wälder hindurch hinauf zu Almen, Gletschern und Gipfeln schlängeln und dabei spannende Begegnungen mit der Tierwelt ermöglichen. Bevorzugter Ausgangspunkt ist „la magnifica terra“, die Stadt Bormio, die in einem natürlichen Amphitheater liegt, umgeben von den imposanten Gipfeln der Rätischen Alpen. Das heiße Thermalwasser, das aus nicht weniger als neun Quellen fließt und drei verschiedene Thermen speist, wurde bereits von Plinius dem Älteren und Cassiodor erwähnt. Sie sind die ideale Ergänzung zu einem Urlaub im Zeichen von Sport und Outdoor-Aktivitäten: vom Skifahren auf Pisten, die jedes Jahr Schauplatz internationaler Wettkämpfe sind, bis hin zu Trekking, Biking und Golf. →



Costiera dei Cech

Die angrenzenden Täler bieten interessante Anregungen für alle, die in ihrem Urlaub nicht nur die Hände in den Schoss legen möchten: etwa Langlauf und Skibergsteigen im **Valfurva**, aber auch interessante Wanderziele wie das Val Zembrù, das Val Cedec und der imposante Forni-Gletscher mit seinem glaziologischen Pfad, inklusive Relikte und Festungen aus dem Ersten Weltkrieg. Im **Valdidentro**, finden Wanderer tausend Möglichkeiten auf den Wanderwegen im Val Viola, Val Lia und Valle di San Giacomo sowie den spektakulären Cancano-Stauseen. Im Winter kann man neben Alpinski und Langlauf auch alternative Aktivitäten wie Family Bob, den einzigen Schienenbob in der Lombardei, Hundeschlittenfahrten und Husky-Trekking unternehmen.

Die Reise voller Emotionen endet in **Livigno**, dem „Kleinen Tibet“ Europas: die europäische Stadt des Sports lockt dank ihrer für das körperliche Training günstigen Höhenlage (1.816m) sowie der professionellen Angebote jedes Jahr Sportbegeisterte aus allen Teilen der Welt an. Bedürfnisse nach Training und Entspannung werden von Aquagranda Active You erfüllt, einem der größten Sport- und Wellnesszentren

Europas, das Indoor-Training nicht nur mit Wellness, sondern auch mit Wasserspaß für die ganze Familie verbindet. Die Auswahl an Aktivitäten, bei denen man sich austoben kann, ist schier unendlich: Radfahren und Wandern auf einem Netz von 600 km an markierten Wegen; Klettern und Wassersportarten wie Kanu- und Kajakfahren; Skifahren und Freeride abseits der Pisten in absoluter Sicherheit dank des Lawinenwarndienstes; und Skilanglauf dank einer innovativen Beschneigungstechnik bereits ab Oktober. Die ländliche Vergangenheit von Livigno ist in den typischen Holzhütten, in den Aromen der Küche und in den zahlreichen Veranstaltungen, die an die landwirtschaftliche Vergangenheit und das Schmugglerwesen erinnern, deutlich sichtbar. Im Laufe der Zeit hat sich die Stadt ein Image als moderner, zeitgemäßer Alpenort erworben. Ein Image, das sich in den mehr als 250 Geschäften im Stadtzentrum und einer internationalen Duty-Free-Zone widerspiegelt, sich aber auch in dem lebendigen Angebot an Bars und Restaurants zeigt, die vom morgen bis zum Après-Ski und darüber hinaus geöffnet sind.



📍 Livigno



Stichwort: Wohlbefinden

Seit jeher ist die Natur im Veltlin ein Synonym für Wohlbefinden: Die ersten schriftlichen Zeugnisse über das Vorhandensein von Thermalwasser in diesem Gebiet stammen aus der Römerzeit. Plinius der Ältere erwähnt sie in seiner "Naturalis Historia" und auch Cassiodor, bereits Verwalter des Ostgotenkönigs Theoderich, empfiehlt König Theodahad in einem Brief aus dem 6. Jahrhundert die positive Wirkung der Thermen.

Auf dem Gebiet von Bormio und Valdidentro gibt es insgesamt **neun Thermalquellen** - Cinglaccia, Nibelunghi, Ostrogoti, Pliniana, Arciduchessa, Zampillo dei Bimbi, Cassiodora, S. Carlo und S. Martino - deren Wasser mit einer Temperatur zwischen 37° und 40°C aus den Rissen und Spalten des Monte Reit fließt. Sie werden zur Behandlung von Haut- und Atemwegserkrankungen sowie bei rheumatischen Problemen empfohlen.

Die **Bagni Vecchi** wurden im frühen Mittelalter auf den Strukturen römischer Anlagen errichtet, um Touristen aus ganz Europa aufzunehmen, die durch den guten Ruf der therapeutischen Wirkung des Wassers angezogen

wurden. In der Anlage befindet sich auch die "grotta sudatoria", ein natürlicher Tunnel, durch den man in einen Raum gelangt, in dem das heiße Thermalwasser in Kaskaden herabfließt.

Der Bau der **Bagni Nuovi** nach einem Entwurf des Architekten Giovanni Donegani wurde 1832 durch den Bau der Stilfserjoch-Straße begünstigt und trug dazu bei, dass Bormio nicht nur als Sommerfrische, sondern auch als Kurort bekannt wurde.

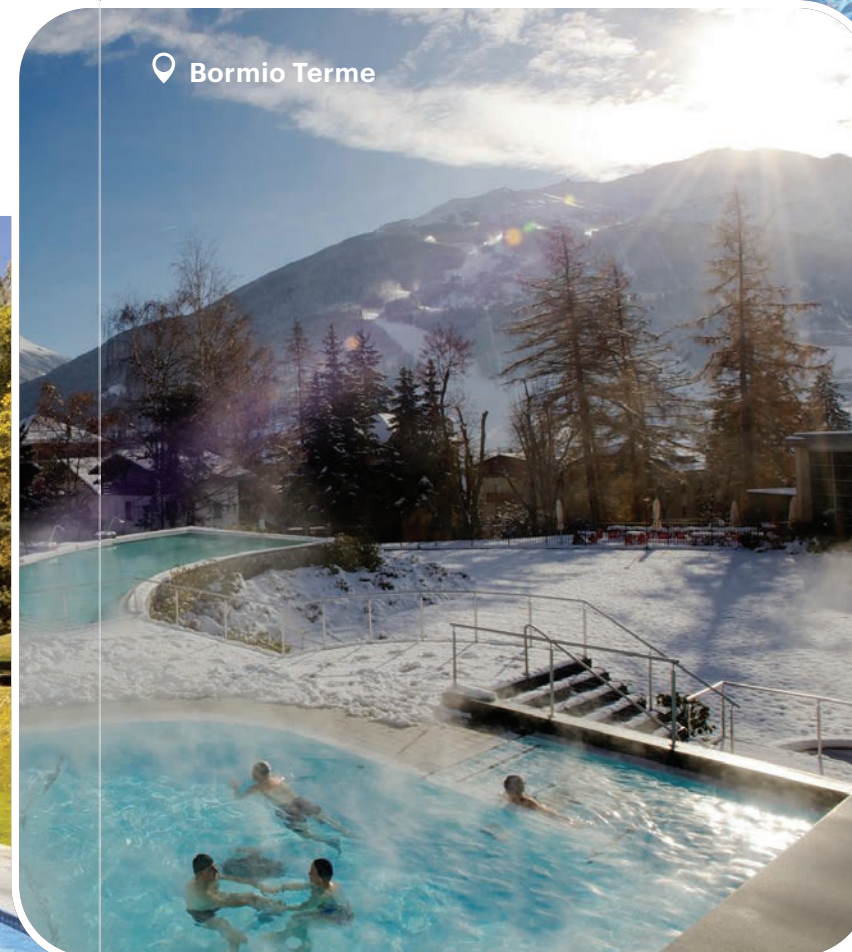
Bormio Terme, gelegen im Zentrum von Bormio, ist eine Einrichtung, die für alle Arten von Gästen geeignet ist, insbesondere aber für **Familien**, die einen Tag sowohl in völliger Entspannung als auch mit viel Spaß verbringen möchten. Das Zentrum verfügt über zahlreiche Einrichtungen und Angebote, die allen Ansprüchen gerecht werden: große **Thermalbecken im Innen- und Außenbereich** die für jede Jahreszeit geeignet sind, eine 60 Meter lange Wasserrutsche für die Mutigsten und drei flache Becken mit Spielen für die Kinder. Bormio Terme ist der einzige der drei Spa- und Wellness-Standorte in Bormio, der auch für die Kinder zugänglich ist und ihnen exklusive Aktivitäten bietet.



Bagni Nuovi



Bagni Vecchi



Bormio Terme

Wie etwa die sympathischen Wasserspritz-Puppen in den drei flachen Thermalbecken, die Außenbecken mit Wasserdüsen und Thermal-Wasserfällen und verschiedene "family fun activities" oder kurzweilige Aquakurse für Babys. Darüber hinaus können Familien von einigen Pauschalangeboten profitieren, bei denen man den Eintrittspreis einsparen kann, um den entspannten Familienurlaub in vollen Zügen zu genießen.

Bormio Terme ist das einzige Zentrum in der Lombardei, in dem man Thermalkuren, Schlamm-bäder und Inhalationstherapien auch in Konvention mit dem **Servizio Sanitario Nazionale**, dem staatlichen Gesundheitsdienst, nutzen kann.

Eine grüne Oase im Herzen der Alpen

Mehr als die Hälfte des Territoriums der Provinz Sondrio besteht aus Naturschutzgebieten und Parks. Eine Eigenschaft, die das Veltlin zu einem bevorzugten Ziel macht für jene, die mit dem reichen Naturerbe eins werden und die Berge in ihrer ganzen Authentizität erleben wollen.

Zwei Nationalparks und sieben Naturreservate

Ein Großteil des Territoriums des Alta Valtellina (von Sondalo bis Livigno, über Bormio und Valdisotto, Valdidentro und Valfurva) wird vom **Nationalpark Stilfser Joch** eingenommen, dem größten Nationalpark der Alpen (130.700 Hektar) und einem der ältesten Italiens: Er wurde vor fast einem Jahrhundert im Jahre 1935 gegründet und man findet in ihm die ganze Bandbreite der alpinen Landschaften: von den weiten Wiesen des Talbodens bis zu den Nadelwäldern und Almen, die sich bis zu den höchsten Gipfeln erstrecken; mit Tälern, die vom Eis geformt wurden, und Gipfeln, die es zu erobern gilt. Bei Ausflügen in das Naturschutzgebiet trifft man nicht selten auf zahlreiche Tierarten wie Hirsche, Gämsen, Steinböcke, Murmeltiere, Füchse und Rehe sowie auf große und kleine Raubvögel wie Steinadler, Falken und Bartgeier.

Aus naturkundlicher Sicht ebenso interessant ist der **Parco delle Orobie Valtellinesi**, der sich über einen großen Teil des Media Valle, also des mittleren Veltlins, erstreckt und die Gemeinden Sondrio, Tirano, Aprica und Morbegno sowie deren angrenzende Täler umfasst. Aufgrund seiner besonderen morphologischen Beschaffenheit und dem starken Höhenunterschied schafft er es, auf begrenztem Raum eine sehr reiche Pflanzen- und Tiervielfalt zu beherbergen. Das **Osservatorio Eco-faunistico Alpino di Aprica** ist ein 25 Hektar großes Refugium, in dem die Besucher den natürlichen Lebensraum verschiedener Huftier- und Raubvogelarten entdecken können. Seit 2019 kann man sogar zwei prächtige Exemplare von Braunbären beobachten.

In Aprica befindet sich auch eines der sieben Naturschutzgebiete des Veltlins, **Pian di Gembro**: eine Oase der Ruhe, die zu jeder Jahreszeit andere Aspekte und Emotionen bietet. Es handelt sich um ein altes Torfmoor eiszeitlichen Ursprungs, in dem man sehr seltene Pflanzenarten beobachten kann. Neben einem Lehrpfad mit illustrierten Tafeln über die Entstehung und die Merkmale des Reservats ist im Sommer auch ein Lehrsaal geöffnet, in dem man einige der kleinen Bewohner dieses Sumpfgebiets wie Frösche, Kröten, Molche und Salamander beobachten kann.

Die Bergflanken des Veltlins wurden im Laufe der Zeit durch verschiedene Witterungseinflüsse modelliert und haben dadurch Phänomene von großem geologischem Interesse geschaffen, wie etwa den **Parco delle Marmitte dei Giganti in Valchiavenna**. Hier hat das hinabstürzende Wasser der Gletscherschmelze Steine und Geröll mit sich geführt und dadurch tiefe Löcher in den Fels gegraben, deren Form an eine riesige Schüssel erinnert. Aber auch die **Piramidi di Postalesio**, beeindruckende Erdpyramiden aus bis zu 12 m hohem Moränengestein, wurden von Wasser und Wind geformt. In den eigenartigen Formen möchte der Volksmund Damen und Hexen sowie Ritter und Zauberer erkennen.

Seine malerischen Panoramen und ein flacher Talboden, der für jedermann zugänglich ist, machen das **Val di Mello** im Val Masino nicht nur zu einem der bekanntesten Gebiete des Veltlins, sondern auch zum größten Naturschutzgebiet der Lombardei. Ein kurzer 20-minütiger Spaziergang genügt, um die Welt hinter sich zu lassen und in eine märchenhafte



Umgebung einzutauchen über der die Silhouette des Monte Disgrazia thront. Das Wasser begleitet die Wanderer auf der gesamten Strecke und formt Tümpel und Seen mit kristallklarem Wasser wie den kleinen Qualido-See oder das berühmte "Bidet della Contessa", gleichsam ein Spiegel aus blauem Wasser, der sich vom umliegenden Grün der üppigen Vegetation abhebt. Sein wildes Erscheinungsbild hat dem Val di Mello den Spitznamen "Little Yosemite" eingebracht, da er dem bekannten kalifornischen Park sehr ähnelt. Seine hohen Granitwände und erratischen Felsen machen ihn zu einem kultigen Ziel für Boulder- und Kletterbegeisterte.

Ein weiteres Gebiet von großem botanischem und naturalistischem Interesse ist der **Bosco dei Bordighi** in der Nähe von Sondrio, einer der wenigen

verbliebenen Auwälder entlang der Adda, in dem sehr alte und seltene Pflanzenarten wachsen und wo zahlreiche Kolonien von Buntspechten, dem Symboltier des Parks, ihr Domizil finden. Das **Riserva naturale Pian di Spagna**, am Eingang zum Valchiavenna ist ein komplexes Ökosystem aus Kanälen, Tümpeln und Teichen, die reich an Schilf und Seerosen sind und von verschiedenen Vogelarten, Fischen, Fröschen, Kröten und kleinen Säugetieren bevölkert werden. Im Alta Valtellina hingegen trifft man auf den **Paluaccio di Oga**, ein Torfmoor in einem besonders fortgeschrittenen Entwicklungsstadium, das 13.000 Jahre alt ist und sich über eine Fläche von 30 Hektar im Becken von Bormio erstreckt; ein empfindliches Ökosystem mit einer großen Artenvielfalt an Flora und Fauna. →

Val Masino



📍 Val di Mello

Wasserfälle, Seen und Flüsse

Das Veltlin ist auch ein ideales Reiseziel für alle, die statt der Unendlichkeit des Meeres lieber herrliche Seen bevorzugen, die eingebettet sind zwischen hohen Bergen und Wasserfällen, wo sich das Blau des Himmels widerspiegelt und wo die Natur ihre enorme Kraft entfaltet. Mit 110 Alpenseen und mehr als 1.900 km Wasserläufen ist das Veltlin das zweitgrößte Wassereinzugsgebiet Italiens; darunter befinden sich die **Adda**, die das Haupttal auf seiner gesamten Länge von 125 km durchfließt, sowie die **Mera**, die durch das Valchiavenna fließt und dem See von Novate Leben einhaucht, bevor sie wie ihre "große Schwester" in den Comer See mündet. Überdies ist das Veltlin reich an frischem Quellwasser, das über hervorragende physikalisch-chemische Eigenschaften verfügt.

Es ist wirklich unmöglich nicht von dem Schauspiel des Wassers fasziniert zu sein, das vom Himmel zu strömen scheint, um sich in eindrucksvolle Becken und

Flüsse zu stürzen: Schon Leonardo da Vinci war vor Jahrhunderten von den **Cascate dell'Acquafraggia** in Piuro, nicht weit von Chiavenna, so begeistert, dass er die Wasserfälle in seinem Codice Atlantico erwähnte. Dieses spektakuläre Naturwunder kann jeder entdecken, der dem ausgeschilderten Weg folgt. Dieser beginnt am höchsten Punkt zwischen Kastanienbäumen, Ginster und Felsen, ist ausgestattet mit Aussichtsterrassen, die nicht nur Panoramen über das Tal bieten, sondern auch Blicke in den anziehenden Strudel des Wassers ermöglichen.

Am Anfang des Valchiavenna liegt auch der **Lago di Mezzola**, an der Grenze zur Provinz Como: Wenn man ihn mit dem Kanu überquert, kann man von einem privilegierten Aussichtspunkt Highlights der Umgebung bewundern, wie das Kirchlein San Fedelino, das älteste romanische Bauwerk der Lombardei. Wer weiter auf Entdeckungsreise geht, kann in abgelegenen Buchten



📍 Valchiavenna

auch kleine Wasserfälle entdecken, die auf dem Landweg nicht zu erreichen sind.

Im nahe gelegenen Val Gerola ist der **Giro dei Laghi** eine Wanderroute im Mittel- und Hochgebirge, die einen Höhenunterschied von über 1.000 m überwindet und an vier Seen des Gebiets vorbeiführt: **Trona, Inferno, Rotondo und Zancone**. Dieser Weg ermöglicht es, die einzigartige Schönheit des Tals zu bewundern und authentische Naturschauspiele zu erleben, wie etwa die Duelle der Steinböcke, wenn sie mit den Hörnern lautstark aufeinander krachen.

Ebenfalls auf der Orobischen Talseite beginnt in Aprica eine landschaftlich reizvolle Route, die am Lago Nero -mit einer kleinen Insel im See- und am Lago Verde vorbeiläuft. Entlang des Weges verstreute Almhütten und die Einfachheit des Weges machen den Wanderweg der Laghi di Torena zu einem beliebten Ausflugsziel für Familien, die einen Tag an der frischen Luft verbringen und lokale Spezialitäten genießen möchten.

Der **Lago di Scalas** in der Gemeinde Piateda ist zwar weniger bekannt, aber aufgrund seiner Schönheit ebenfalls eine Entdeckung wert. Der nur geringe



Valchiavenna

Val Febbraro



Höhenunterschied, den es zu überwindenden gilt, macht ihn zu einem einfachen Wanderziel. Die sportlicheren Wanderer hingegen können bis zur Mambretti-Hütte im Valle di Caronno weitergehen oder bis zur Alm und dem Lago di Zocco im Val Vedello vordringen.

Auch Madesimo ist Ausgangspunkt mehrerer Wanderungen zu verschiedenen Bergseen, darunter der kleine **Lago d'Emet**, den man über Wald- und Forstwege und einem Höhenunterschied von über 600 Metern erreichen kann. Oben angekommen öffnet sich ein aufregender Blick über die Weitläufigkeit des Gebirges; Wanderer können hier in der Bertacchi-Hütte übernachten.

Jenseits von Madesimo, unweit von Isola, führt ein Weg durch kleine Hochgebirgsdörfer, über Schotterstraßen und Bäche zur **Cascata della Val Febbraro**. Die Route zum Wasserfall ist für jedermann gut zu begehen, wer aber weniger sportlich ist, kann einen Tages-Pass erwerben, der es erlaubt, einen Abschnitt auf der asphaltierten Straße zurückzulegen.

Das Alta Valtellina beherbergt auch einige landschaftliche Perlen wie die **Bei Laghetti von Bormio**, drei kleine Seen, die sich zwischen den Felsformationen verstecken und von beneidenswerter und fast seltener Schönheit sind: Dank ihrer intensiven Türkis-Farbe, die an tropische Landschaften erinnert, wurden sie als "Malediven auf 3.000m" bezeichnet: Von der Ankunft der Seilbahn Bormio 3000 aus beginnt ein etwa 3 km langer, meist bergab verlaufender Weg, der zu den Seen auf einer Höhe von 2.750m führt.

Die gleichen intensiven Blautöne kennzeichnen auch ein sehr beliebtes Ausflugsziel von Livigno. Den **Lago Vago**, erreicht man über einen für jedermann geeigneten Wanderweg, der über Weiden mit typischer Hochgebirgsfauna und kleine Bäche führt. Nach etwa 6 km erreicht man die **Cascata della Val Nera**, einen im Wald versteckten Wasserfall. Je näher man kommt, desto lauter wird das Rauschen, bis der Wasserfall plötzlich zwischen den Pinien auftaucht. Eine kleine tibetische Brücke führt zum Fuße des Wasserfalls und macht die Tour noch aufregender.



Lago Rotondo

Wo der Sport zuhause ist

Der Naturreichtum des Veltlins ist eine Quelle der Energie und des Wohlbefindens und reizt zu jeder Jahreszeit. Das Tal ist eine **wahre Freiluft-Sporthalle**, in der Amateure und Profis das ganze Jahr über eine Vielzahl von Sportarten ausüben können. Die Provinz Sondrio ist nicht nur ein ideales Ziel für den **Wintersport**, sondern auch für **Radfahrer, Wanderer, Bergsteiger und Kletterer**, die das ganze Jahr über hierher kommen. Ebenso attraktiv ist es für **Familien mit Kindern**, denen das Tal unzählige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bietet.

Während sich jeder an "sanften" Aktivitäten wie Sportfischen und Golf oder aber an Adrenalin geladenen Aktivitäten wie Paragleiten und der zip-line, versuchen kann, empfängt das Veltlin jedes Jahr auch zahlreiche Profisportler und Nationalmannschaften, die sich auf den Straßen und Wegen auf die wichtigsten Wettkämpfe in ihrer Disziplin vorbereiten.

Livigno befindet sich auf 1.816 m.ü.M und ist daher ein beliebtes Ziel für Sportler die ihr körperliches Training mit einem **Höhentraining** unterstützen wollen: Die Höhenlage steigert den aeroben Stoffwechsel und wirkt sich positiv auf das Herz-Kreislauf-System aus, was sich wiederum positiv in der Leistungsfähigkeit niederschlägt. Jedes Jahr trainieren hier mitunter Angehörige verschiedener Ski- und Leichtathletik-Nationalmannschaften sowie die Schwimmer der italienischen Nationalmannschaft. Um sie bestmöglich zu empfangen, wird das **Aquagranda** - eines der größten Sportzentren in Europa - ständig weiterentwickelt und ist seit 2022 vom Italienischen Nationalen Olympische Komitee (CONI) als offizielles Vorbereitungszentrum gelistet.



📍 Passo del Gavia



📍 Valfurva



📍 Aquagranda - Livigno

Ski- und Snowboardparadies

Mit **400 km Pisten für den alpinen Skisport und 200 km für den nordischen Skisport, Snowparks, Babyparks**, wo man sich ohne Gefahren dem Wintersport und **Freeride** auf frischem Schnee widmen kann, sind die Skigebiete des Veltlins wahrlich ein vollendeter "circo bianco". Ein „Skizirkus“ der Skifahrern aller Altersgruppen und verschiedener Könnernstufen einiges zu bieten hat.

In der gesamten Provinz Sondrio gibt es **10 Skigebiete mit insgesamt 115 Aufstiegsanlagen**, ein jedes Skigebiet weist jedoch spezifische und unverwechselbare Merkmale auf. Die beiden Skigebiete von **Bormio und Livigno werden im Jahr 2026 einige Wettbewerbe der XXVI. Olympischen Winterspiele** ausrichten: Anerkennung für das Veltlin als eine der besten Ski-Destinationen der Welt einerseits und andererseits Wertschätzung für seine Infrastruktur und seine exzellenten Pisten, auf denen bereits regelmäßig internationale Wettbewerbe verschiedener Disziplinen stattfinden.

Bormio ist ein Paradies für den alpinen Skisport da man alle drei Skigebiete - Bormio, Santa Caterina Valfurva, Cima Piazz/San Colombano - mit nur einem einzigen Skipass erreichen kann. Außerdem bietet es den größten auf Ski bewältigbaren Höhenunterschied in ganz Italien: Von den 1.225m der Stadt Bormio geht es 1.800m hinauf bis auf den 3.012m hohen Cima Bianca.

Die unbestrittene Königin der 110 Pistenkilometer ist zweifellos die **Stelvio-Piste**, eine der technisch anspruchsvollsten Pisten des gesamten Alpenpanoramas und immer wieder Austragungsort von Abfahrts- und Super-G-Wettbewerben des alpinen Skiweltcups der Herren. Ebenso beliebt ist die **Piste Deborah Compagnoni**, die der Olympiasiegerin gewidmet ist, die hier in Santa Caterina Valfurva geborenen wurde. Sie ist 3.699 m lang, wurde für die Alpinen Skiweltmeisterschaften 2005 angelegt und ist eine der unterhaltsamsten und abwechslungsreichsten Pisten der Alpen. Beide bieten auch die Möglichkeit



zum Nachtskifahren.

Neben den anspruchsvollen Abfahrten bietet das Skigebiet aber Pisten für jedes Niveau und jedes Alter. Etwa jene Pisten mit Blick auf die Gipfel der Ortler-Gruppe in Santa Caterina Valfurva, ein ideales Ziel für alle, die körperliche Aktivität mit der Möglichkeit verbinden möchten, in die umliegende Landschaft einzutauchen. Weiters die mittelschweren und leichten Pisten von Cima Piazz/San Colombano wo es auch ein Schulcamp für Skianfänger gibt. Ein Snowpark, Freeride-Bereiche für Adrenalin-Junkies, für die Kinder der Trudi Park, ein Vergnügungspark im Schnee sowie die Funslope, ein lustiger Hindernisparcours, runden das Angebot ab.

Anlässlich der Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand-Cortina werden in **Bormio alle alpinen Skiwettbewerbe der Männer** stattfinden (sowohl die schnellen als auch die technischen Disziplinen). Ebenso die **Wettbewerbe im Skimo** (Skibergsteigen), die zum ersten Mal in der Geschichte eine Disziplin bei Olympischen Spielen sein werden.

Das Skigebiet von Bormio bietet Freunden des Skisports auch **während der Sommersaison** die Möglichkeit, **Ski zu fahren**. Der Gletscher am Stilfserjoch ist nämlich von Ende Mai bis Anfang November geöffnet: mehr als 20 km Pisten zwischen dem Stilfserjoch (2.758 m) und dem Monte Cristallo (3.450 m) warten auf alle Skibegeisterten.

Mit mehr als 115 Pistenkilometern, Aufstiegsanlagen im ganzen Tal, die auch vom Dorf aus zugänglich sind, sowie Snowparks von internationalem Standard ist **Livigno das bevorzugte Ziel für Begeisterte des Schneesports**. Mit 4 Snowparks, 9 Fun Areas, 150 km² für Freeride, 1 Heliski- und Freeride-Center, 1 Biathlon-Zone und 30 km Langlaufloipen kommen Skifahrer, Snowboarder und Freerider, die sich für Livigno entscheiden, nie in Gefahr sich zu langweilen.

Mit 31 Liften und 78 Pisten (12 schwarze, 37 rote und 29 blaue) die direkt vom Dorfzentrum aus oder per Ski Link erreichbar sind, ist dies eines der größten Skigebiete Europas, in dem die Saison normalerweise bis Ende Mai dauert. Ski Link, der kostenlose öffentliche

Personennahverkehr, verbindet die beiden Berghänge auf denen sich die Mountain Area Mottolino und Carosello 3000/Sitas mit ihren Pisten und Skiliften befinden.

In der Mountain Area von Mottolino gibt es einige berühmte Pisten wie **Pista degli Amanti**, die Piste der Verliebten, die auch für Anfänger geeignet ist und ab dem Ausstieg aus der Gondel durch den Wald zurück ins Dorf führt; die **Area Yepi**, mit Spielen und lustigen Spielgeräten für die Kleinen; die **Pista rossa Trepalle**, die speziell in den frühen Morgenstunden spektakulär ist; die **Sponda Fis**, auf der die besten internationalen Teams trainieren; die Adrenalin geladene Piste **Giorgio Rocca**, die jedoch den erfahreneren Skifahrern vorbehalten bleibt.

Die Hero Slopes hingegen sind Ikonen unter den Pisten des Skigebiets Carosello 3000/Sitas: die **Blesaccia-Zuelli** ist die einzige, die ohne große Kurven vom Gipfel bis zum Talboden führt, womit es 1.000 m Höhenunterschied in einem Atemzug zu überwinden gilt; die Pisten **Croce, Larici und Polvere** garantieren den erfahrenen Skifahrern einen besonderen Nervenkitzel mit steilen Hängen, in denen sie nach der perfekten Technik suchen können; die **Piste Natale** hingegen bietet einen einzigartigen Blick über das gesamte verschneite Tal von Livigno bevor sie in den Wald abbiegt.



📍 Livigno

Das **neue Headquater Mottolino Fun Mountain**, das 2022 eingeweiht wurde, ist ein in Italien einzigartiger Komplex, der das traditionelle Konzept eines "Skitages" auf eine neue Ebene hebt: Neben den traditionellen Dienstleistungen abseits der Piste wie Verleih, Verwahrung und Skischule beherbergt er auch Bereiche, die dem Smartworking und Coworking gewidmet sind, einen gaming room sowie dem Kosmo Taste the Mountain - Livigno & AlpiNN, einem Restaurant, das sich am ethischen Küchenkonzept von Norbert Niederkofler orientiert.

Livigno ist auch **ein echtes Paradies für Snowboarder**, die sich in den Snowparks der Gebiete Mottolino und Carosello 3000 an Halfpipe, Slalom, Slopestyle und vielem mehr versuchen können; weniger erfahrene Snowboarder hingegen können sich auf die Snowboard-Lehrer des Skigebiets verlassen.

Wie bedeutend dieser Sport für Livigno ist, zeigt sich an den **Olympischen Winterspiele 2026** in Mailand-Cortina, die den Skiort als **Austragungsort für alle Freestyle- und Snowboard-Wettbewerbe** auserkoren haben. Außerdem werden hier auf der "Medal Plaza" auch offizielle Siegerehrungen stattfinden. →

📍 Aprica



📍 Piste Deborah Compagnoni



Ein weiteres wichtiges Skigebiet ist **Valmalenco**. Hier können Skifahrer 50 km Pisten genießen, die sich über das Gebiet der Alpe Palù erstrecken und mit dem **Snow Eagle**, erreicht werden können, der größten Seilbahn der Welt mit Kabinen, die bis zu 160 Personen transportieren. Eine der Pisten, die man sich nicht entgehen lassen sollte, ist die Piste **Thoeni** die mit einem Gefälle von bis zu 55% perfekt für die Tollkühnsten ist. Jede Saison strömen auch die Snowboarder zahlreich ins Valmalenco in den **Palù Park**, einen der größten Snowboard-Parks mit einer Jump Line, auf der man Stunts und Sprünge über 11 Meter ausführen kann, einer Box Line mit einer 9-Meter-Funbox und einer Rail Line, die von einer 7-Meter-Funbox abgeschlossen wird. In den letzten Jahren fanden hier zahlreiche Veranstaltungen des Weltcups und Weltmeisterschaften statt. Sowohl Sicherheit als auch Respekt vor dem Berg sind die entscheidenden Werte, mit denen das Skigebiet alle empfängt, die sich dem Freestyle annähern wollen. Jugendlichen und Anfängern werden hier erfahrene Ausbilder zur Seite gestellt, um ihre ersten Erfahrungen auf dem Brett zu machen.

Etwas weiter westlich, an der Grenze zur Schweiz und nur 138 km vom Zentrum Mailands entfernt, befindet sich die **Ski Area Madesimo Valchiavenna**, mit 40 km Pisten, die sich auf einer Meereshöhe von 1.500m bis 3.000m erstrecken und mit modernen Aufstiegsanlagen ausgestattet sind. Die Anlagen können vom Ort aus ohne Shuttle oder Skibusse erreicht werden. Auf einer Höhe von 3.000m angekommen, fährt man vom Pizzo Groppera durch das Val di Lei hinunter, umgeben von einem prächtigen Panorama. Die Pisten - 20 blaue wie die **Serenissima**, 16 rote wie die **Scoiattolo** und 3 schwarze wie die Italo **Pedroncelli** - stellen die Bedürfnisse aller Skifahrer zufrieden; die **Canalone** hingegen ist eine der eindrucksvollsten freeride-Abfahrten der Alpen und hat eine unwiderstehliche Anziehung auf

alle waghalsigen und Adrenalin geladenen Skifahrer. Der **Madepark** liegt auf einer Höhe von 1.800m und ist mit der Larici-Gondelbahn leicht zu erreichen. Er ist das bevorzugte Ziel für Freunde des **Snowboard und Freestyle**. Er besteht aus zwei getrennten Bereichen und bietet Anlagen für alle Könnerebenen. Die Anlagen werden jedoch im Laufe der Saison immer wieder umgestaltet, um den Besuchern jedes Mal einen einzigartigen Nervenkitzel zu bieten. In der Nähe der gleichnamigen Schutzhütte können sich die Jüngsten im gut ausgestatteten Baby-Park Larici vergnügen, der mit einem Skiteppich ausgestattet ist, der die Kinder und ihre Betreuer nach oben befördert, wo sie dann mit Skiern, Bobs, Holzschlitten oder aufblasbaren Schlitten hinunterfahren können.

Campodolcino liegt auf halbem Weg zwischen Chiavenna und dem Splügenpass und ist ein kleines Dorf im Tal, das für den **Sky-Express** bekannt ist, eine Standseilbahn, die das Dorf mit der Ski Area



Valchiavenna und dem Ortsteil Motta verbindet. Der Sky-Express ist eine der modernsten Standseilbahnen Europas und liegt völlig im Berg versteckt. Von hier aus erreichen die Skifahrer in wenigen Minuten die Pisten von Motta, wo sie mit allen modernen Anlagen des Skigebiets verbunden sind.

Das Skigebiet Aprica-Corteno ist mit seinen **50 km Pisten**, die künstlich beschneit und perfekt miteinander verbunden sind, ein ideales Ziel sowohl für erfahrene Skifahrer als auch für Anfänger, Familien und Kinder.

Absolute Draufgänger können sich auf der **“Pistone” della Magnolta** vergnügen, einer 2 km langen Strecke mit einem Höhenunterschied von 500 Metern, oder auf der **“Benedetti” del Palabione**, der mit seinen 2.300 Metern das gesamte Tal beherrscht.

Die im Dezember 2021 eingeweihte **Superpanoramica del Baradello** ist die **längste beleuchtete Skipiste Europas**. Mit ihren 6 km Länge und einem Höhenunterschied von 810 m ist sie gemacht für alle, die sich nicht mit der normalen Öffnungszeit zufrieden geben. Wer lieber bei Mondschein eine Abfahrt genießt, kann die außerordentliche Öffnung der Lifte nutzen oder an Tagen, an denen diese nicht in Betrieb sind, mit Schneeschuhen und Tourenski aufsteigen und dabei die Stille der Nacht und den Blick auf das beleuchtete

Tal genießen. Die Piste ist ab dem 9. Dezember bis Anfang März jeden Freitag für Skibergsteiger und bereits ab dem 3. Dezember an 31 Abenden für den alpinen Skilauf geöffnet.

Die mit Spielplätzen und Skiteppich ausgestatteten Skischulen im **Areal Campetti** im Stadtzentrum sind der ideale Ort, um sich zum ersten Mal auf die Skier zu stellen und dabei auf die Hilfe von erfahrenen Skilehrern zu zählen.

Weniger bekannt, aber gleichfalls interessant speziell für Beginner, ist die **Ski Area Pescegallo Valgerola** mit 12 km Pisten von geringem, mittlerem und hohem Schwierigkeitsgrad, die bis auf eine Höhe von 1.950 m reichen; ebenso der Gallopark, ein Bob- und Schlittenpark mit einem Skiteppich für Skianfänger sowie das Snowboard Valley, ein Paradies für alle „Snow-Surfer“. Ebenso anziehend ist das **Skigebiet Alpe Toglio**, mit 10 km Pisten von mittlerem und geringem Schwierigkeitsgrad bis auf eine Höhe von 2.500m und einer 5 km langen Piste für Schneeschuhwanderungen; perfekt für Familien und alle, die dem Alltag entfliehen und sich ein paar Tage Natur, Entspannung und Sport gönnen wollen. →



Verliebt in den Skilanglauf - zwischen Anstrengung und Verzauberung

Skilanglauf ist eine kurzweilige Alternative zum Skifahren, um die Muskeln zu trainieren und den Kopf durch ein intensives Erlebnis in der Natur zu befreien.

Livigno ist dabei im wahrsten Sinne des Wortes führend: Die Snowfarming-Technik ermöglicht es den letzten Schnee der vorangegangenen Saison über den ganzen Sommer zu speichern, um dann bereits im Oktober einen Rundkurs zu eröffnen, der sowohl Profiteams als auch Amateuren die Möglichkeit bietet ihre Saisonvorbereitung früher zu beginnen. Ausgehend vom Gebiet Forcola und Alpe Vago schlängelt sich eine 30 km lange Loipe durch die Landschaft. Ein großes Freiluftstadion, zu dem auch die „Marianna Longa“ gehört, ein technisch anspruchsvoller Abschnitt, der auf etwa 5 km mehrere Steigungen für ein wirklich komplettes Training enthält.

Im **Valdidentro**, in der Gegend von Bormio, trifft man auf die **Pista Viola**, eine Langlaufloipe, die entlang des gleichnamigen Flusses verläuft. Trotz ihrer Gesamtlänge von 12 km kann jeder Läufer je nach körperlicher Verfassung selbst entscheiden, welche Streckenlänge er zurücklegen möchte. In **Santa Caterina Valfurva** hingegen gibt es die **Loipe Valtellina**, eine Strecke, die sich durch verschneite Wälder schlängelt und in der Vergangenheit Schauplatz bedeutender internationaler Wettkämpfe und Weltcup-Rennen war. Hier können

erfahrene Sportler zwischen Wettkampfstrecken von 5km und 10km wählen und dabei ihre Technik verfeinern, während die 2,3km und 5km langen Loipen die perfekten Alternativen sind für Touristen und alle, die den Skilanglauf noch erlernen möchten.

Im **Valmalenco** gibt es drei Routen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad: den **Rundkurs Lanzada**, eine kurze beleuchtete Strecke, die auch abends bis 23 Uhr gelaufen werden kann, den **San Giuseppe**, der wenige Kilometer von Chiesa in Valmalenco entfernt liegt, und den Rundkurs **Lago Palù**, der eine entsprechend gute körperliche Konstitution voraussetzt.

Auf 1.800 m Höhe im Skigebiet Aprica schließlich liegt **Trivigno**, eine malerische Hochebene inmitten der Stille, die den Wunsch nach direktem, reinen Kontakt mit der Natur erfüllt. Liebhaber des Skilanglaufs können sich an der 7 km langen Loipe versuchen oder die kurzen Varianten von 2,5 km und 4,5 km ausprobieren, um beim rhythmischen Gleiten über den Schnee den Kopf freizubekommen sowie Körper und Geist in Gegenwart der Berge zu regenerieren.

Die Langlaufloipe **Pian di Gembro** befindet sich im gleichnamigen Naturschutzgebiet, etwa 4 km von Aprica entfernt und führt auf einer Höhe zwischen 1.352m und 1.424m sowie einer Länge von 3,5km durch eine bezaubernde Naturlandschaft.



Mit Gelassenheit oder mit Adrenalin über den Schnee des Veltlin: ein Tal nicht nur zum Skifahren

Im Winter kann man im Veltlin auch abseits der Pisten verschiedenste Sportarten ausüben: neue (und manchmal ungewöhnliche) Outdoor-Erfahrungen um die authentische und manchmal wilde Seite der Berge zu entdecken.

Um die Schönheit der in weiß gehaltenen Alpenlandschaften aus einer anderen Perspektive zu bewundern, kann man ohne besondere körperliche Vorbereitung mit **Schneeschuhen** über die weiße Decke "schweben": Um wunderbare Gegenden zu entdecken, die sonst nur schwer zu erreichen sind, genügt es, geeignete Kleidung zu tragen und sich auf den Weg zu machen.

Das **Naturreservat Val di Mello** behält auch im Winter seinen Charme; von San Martino aus, einem kleinen Dorf auf halber Höhe kann man mit Schneeschuhen bis nach Rasega wandern und einen geringen Höhenunterschied von 150m überwinden. Im Valmalenco sind hingegen der **Lago Palù**, der auch für Familien ideal ist, sowie die **Alpe Prabello**, am Fuße des Pizzo Scalino und über Campo Moro (Gemeinde Lanzada) erreichbar, zwei unverzichtbare Ziele für eine Schneeschuhwanderung.

Auch die weiten Flächen des **Media Valle** warten darauf, im langsamen Tempo entdeckt zu werden. Prato

Valentino im Skigebiet **Alpe di Tegliò** liegt auf einer Höhe von 1.667 Metern und ist eine natürliche Terrasse mit Blick auf die Orobischen Alpen. Hier startet der Dos Lau' Rundkurs, ein gut markierter Wanderweg, der etwa 390 Meter zu den Weilern Saline und Dos Lau' aufsteigt und dann wieder zum Ausgangspunkt hinabführt. Die mittelschwere Strecke entschädigt für alle Mühen mit selten schönen Panoramablicken. In der Nähe von Aprica führt ein Weg durch das **Naturschutzgebiet Pian di Gembro** in einen Tannen-, Kiefern- und Lärchenwald, bevor sich nach der Überquerung des Kamms und dem Erreichen des Kirchleins San Fortunato ein wahrhaft atemberaubendes Panorama präsentiert: das Media und Bassa Valtellina, eingerahmt von den Rätischen und den Orobischen Alpen. Der Weg zurück zum Ausgangspunkt führt durch das Torfmoor und vorbei am Lehrsaa des Naturreservats. Alternativ dazu beginnt im Dorf der Sentiero del Bosco Gentile, ein Weg ohne technische Schwierigkeiten, der auch für Familien geeignet ist. Eine Reihe von Schautafeln, die von den Kindern der Grundschule von Aprica gestaltet wurden, erklären schon den Kleinsten, wie wichtig Umsichtigkeit und Respekt sind, wenn man sich in den Bergen bewegt. Ohne dabei jedoch die Emotionen zu vergessen, die dieser Weg mit Blick auf das Veltlin und die Rätischen Alpen bietet. →

Die Wanderung **Oga - Tadè in der Gegend von Bormio** ist eine kurze, aber sehr schöne Strecke, die Panoramen wie auf Postkarten bietet. Es handelt sich um einen markierten Pfad, der in völliger Autonomie begangen werden kann. Er ist ideal für Anfänger, da er keine großen Steigungen aufweist und durch wunderschöne verschneite Wälder führt. Start- und Zielpunkt ist die Festung Oga. Auf einer Strecke von etwas mehr als 4 km kann der Wanderer den Talkessel von Bormio sowie die majestätischen Gipfel der Valfurva und der Ortler-Gruppe bestaunen.

Mit zunehmender Höhe erreicht man **Livigno**, wo **sieben Wege für Schneeschuhwanderungen** angelegt wurden, die alle ausgeschildert sind, bei jedem Schneefall präpariert und ständig von Experten überwacht werden. Dank dieser Sorgfalt können die Touristen die verschiedenen Routen völlig autonom und ohne Mitnahme spezifischer Notfallausrüstung begehen. Die Möglichkeit, sich auf die Bergführer zu verlassen, erlaubt es auch Anfängern, die Schönheit des verschneiten Piccolo Tibet zu entdecken.

Auch **Madesimo** bietet eine Reihe von Wanderwegen, bestens geeignet für Schneeschuhwanderungen. Die **Strada per Motta** ist eine eindrucksvolle Route, die zu einem kleinen Bergdorf führt, wo man in einer Schutzhütte eine wohlverdiente Pause einlegen kann, bevor man den Weg fortsetzt, um den Lago Azzurro zu erreichen.

Erfahrene Sportler können die Emotion des Aufstiegs zu Fuß mit dem Nervenkitzel einer Abfahrt auf Skiern verbinden indem sie sich im **Skibergsteigen** üben.

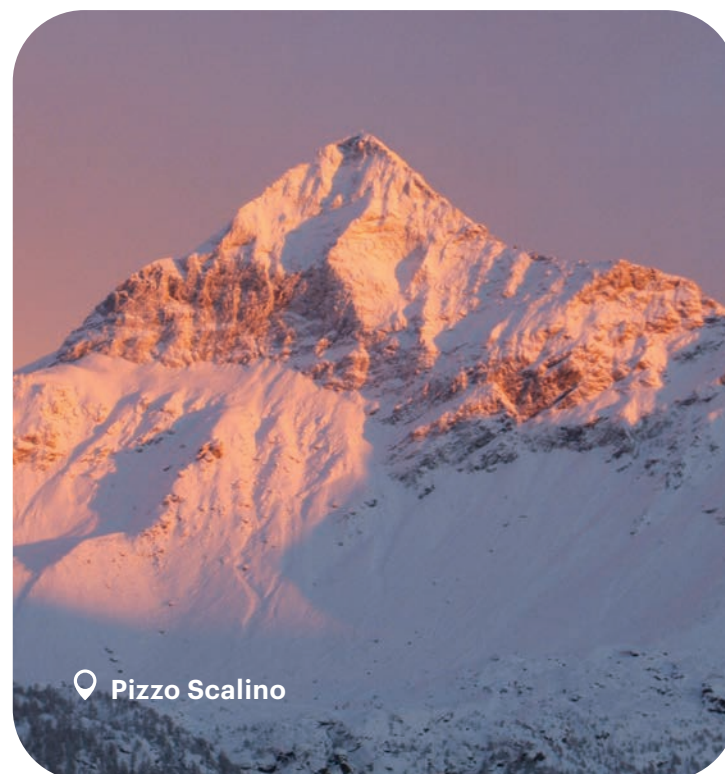
Es ist kein Zufall, dass das Skimo bei den Olympischen Winterspielen 2026 in Mailand-Cortina seine olympische Premiere feiern wird, und zwar im Gebiet von **Bormio**, genauer in Valfurva, wo Skibergsteiger zwischen zahlreichen leichten, mittelschweren und schwierigen Routen wählen können. Der Aufstieg zum **Monte Sobretta**, der in der Ortschaft Santa Caterina Valfurva beginnt, ist auch für Anfänger geeignet, die in Begleitung eines Bergführers und unter Benutzung von Aufstiegsanlagen das Gipfelgefühl erleben und die gesamte Ortler-Gruppe aus einer privilegierten Position bewundern können.

Ebenso bieten die Berghänge von **Aprica** verschiedene

Möglichkeiten für Skitourengeher in der Nähe der präparierten Pisten, um nach dem Aufstieg bequem ins Tal abzufahren: Die legendäre **Super Panoramica del Baradello** ist einmal pro Woche ausschließlich den Skitourengehern (und Schneeschuhwanderern) vorbehalten, während jene, die einen noch engeren Kontakt mit der Natur suchen, sich an der **Route Tumel** versuchen können. Diese Strecke führt vom Startpunkt bei der Magnolta-Seilbahn auf 1.213 m entlang der gleichnamigen Skipiste zur Lichtung der Alpe Magnolta auf 1.900 m. Oder man besteigt den **Monte Brione**, der die Alpe di Toglio überragt. Die Wanderung führt über 7,8 km von Prato Valentino bis Dos Lau' und weiter bis zur Liftstation und schließlich zum Gipfel.

Im **Valmalenco**, ist die Wanderung zum Pizzo Scalino eine der bekanntesten und beliebtesten des gesamten Tals. Der Ausgangspunkt befindet sich in Campo Moro auf einer Höhe von 1.940 m. Nachdem man einen Höhenunterschied von über 1.300 m überwunden hat, erreicht man den Gipfel nach etwa 4,5 Stunden und erfreut sich am Blick über die Gipfel des gesamten Valmalenco; der Aufstieg erfordert besondere Aufmerksamkeit und die Route ist eher für erfahrene Wanderer geeignet.

Livigno bietet, wie auch für das Schneeschuhwandern, eine Reihe von präparierten und mit farbigen Markierungen gekennzeichneten Routen, auf denen die



📍 Pizzo Scalino

Mitnahme spezifischer Notfallausrüstung (LVS-Gerät, Schaufel und Sonde) jedoch verpflichtend ist. Die **Croce Valandrea** ist eine dieser vorbereiteten Routen mit mittlerem Schwierigkeitsgrad; sie überwindet einen Höhenunterschied von 450 m und ermöglicht den Sportlern, in aller Ruhe abseits der Skipisten den Berg hochzusteigen.

In dem kleinen Dorf **Montespluga**, einem Gebiet ohne Skilifte und gelegen in der Nähe von Madesimo an der Schweizer Grenze, entstand schließlich **Homeland Explore**; dieses hat zum Ziel den Menschen das Skibergsteigen, Splitboarden und Freeriden näher zu bringen; mittels Schulungen, Exkursionen mit Bergführern und Übernachtungen im Zelt in einer wirklich "wilden" und unberührten Umgebung.

Wer auch im Winter nicht auf das Fahrrad verzichten will kann sich auf dem **Fatbike** versuchen, auf dem man sich auch abseits bereits bekannter Pfade auf die Suche nach stimmungsvollen Winterlandschaften begeben kann. In der gesamten Region, von Bormio bis Madesimo und Livigno, gibt es mehrere Rad-Verleihstationen, um diese unterhaltsame Aktivität auszuprobieren. In Valmalenco kann man dank der Zusammenarbeit zwischen dem Consorzio Turistico und der örtlichen MTB-Schule Fahrräder ausleihen und Ausflüge buchen, die von erfahrenen bike-guides begleitet werden.

Für zusätzlichen Nervenkitzel sorgen im Winter nicht nur die Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, sondern auch eine Reihe von Aktivitäten mit hohem **Adrenalinspiegel**.

Das **Team Adventure Madesimo** bietet aufregende **Motorschlittentouren** in Begleitung erfahrener Instrukturen an, um sich bei einer Tour mit Aufstiegen und Abfahrten, mit Kehren und über Bäche sowie durch malerische Wälder zu vergnügen. Vorbei geht es am zugefrorenen See des Montespluga, am Fuße des Splugapasses an der Schweizer Grenze. Das Gebiet von Montespluga bietet auch die Möglichkeit sich in großer Höhe am **Snowkit** zu vergnügen, einer Sportart, die aus der Verbindung von Kitesurfen und Snowboarden hervorgegangen ist: Man braucht nur einen kite und ein Snowboard oder Skier, um sich dem Rausch des Surfens auf Schnee hinzugeben, dabei angetrieben



📍 Valldentro

vom Wind, der es dem rider sogar ermöglicht, vom Boden abzuheben und sanft wieder auf dem Schnee zu landen.

In **Livigno** können etwa 50 Glückliche pro Woche am **Sky Experience teilnehmen: ein aufregender Gleitschirmflug** über die Pisten und das Hinterland des Carosello 3000, mit Landung auf den Skiern direkt auf der Piste.

In **Arnoga**, im Gebiet von Bormio, empfängt das **Husky Village** alle, die für einen Tag zum Musher werden möchten. Wie in Alaska kann man hier das unvergessliche Erlebnis des sleddog genießen, eine Fahrt mit Hundeschlitten, die von Huskys durch die Wälder und Wege des Alta Valtellina gezogen werden.

Die beliebteste Aktivität für Jung und Alt darf man sich ebenfalls nicht entgehen lassen: Kurz vor Bormio, im **Val Rezzalo**, kann man auf einer 2,5 km langen **Rodelbahn** für einen Tag wieder zum Kind werden und mit Freunden und Familie durch eine Bilderbuchlandschaft gleiten. Um den Startpunkt auf der Ebene S. Bernardo zu erreichen, muss man den Rodelweg hinaufgehen und einen kleinen Höhenunterschied von 350 Metern überwinden, stets durch Fichtenwälder hindurch. Wer keinen eigenen Schlitten hat, kann ihn in der Hütte La Baita ausleihen, wo man bei einer Pause typische Veltliner Gerichte genießen kann. →

Das Veltlin gilt es auf dem Fahrrad zu entdecken

Wenn die weiße Schneedecke den grünen Wiesen weicht und Straßen, Wege und Pfade zurückkehren, verwandelt sich das Veltlin zu einem Traumziel für... Radfahrer. Von den Pässen, die sogar die fittesten Radfahrer auf die Probestellen, bis hin zu den Radwegen, die ein vollständiges Eintauchen in die alpine Natur bieten, mit hohen Gipfeln als Kulisse für unvergessliche Momente; nicht zu vergessen die Bikeparks als wahre Freiluft-Fitnessstudios, in denen man sich amüsieren und sich auf unvergessliche Heldentaten vorbereiten kann. Das Veltlin versteht es mit seinen Radwegen und Anstiegen stets die Bedürfnisse der Amateure als auch der Profis zu erfüllen.

Drei Anstiege die Geschichte im Straßenradsport

geschrieben haben - Stelvio, Gavia und Mortirolo - drei epische Namen, die mit Respekt und Bewunderung in die Erzählungen der Radsportler Eingang gefunden haben und die kühnen Taten jener Fahrer nachzeichnen, die sich im großen Buch des italienischen Straßenradsports verewigt haben. Von Fausto Coppi bis Marco Pantani, die Legenden auf zwei Rädern haben im Veltlin einen fruchtbaren Boden vorgefunden um unvergessliche Rekorde zu erringen.

Das **Stilfser Joch** ist mit 2.758 m der höchste Straßenpass Italiens und der zweithöchste Europas. Er befindet sich in **Bormio, dem Mekka für Rennradfahrer**, und passiert einen Ort von seltener Schönheit: den Nationalpark Stilfserjoch.

Mit seinen engen und malerischen Spitzkehren wurde er 1953 dank Fausto Coppis Leistung beim Giro d'Italia berühmt.

Ebenfalls im Gebiet von Bormio, in Santa Caterina Valfurva, befindet sich jener Pass, der oft als der kleine Bruder des Stilfser Jochs bezeichnet wird: der **Gavia-Pass**. Mit seinen majestätischen 2.652 m steht er jedoch seinem großen Bruder eigentlich in nichts nach. Berühmt wurde er anlässlich des Giro d'Italia 1988, als er die Fahrer mit ausgiebigem Schneefall überraschte: eine würdige Visitenkarte für einen Pass, der schon im Mittelalter für seine widrigen Wetterbedingungen bekannt war und den so mancher Händler aus der Republik Venedig auf seinem Weg nach Norden nicht überlebte.

Der **Mortirolo-Pass**, der das Veltlin mit dem Valcamonica verbindet, ist einer der schwierigsten Anstiege der Welt: In einigen Abschnitten mit einer Steigung von über 20 Prozent ist er für viele Radfahrer in erster Linie eine echte Herausforderung gegen sich selbst, noch vor der Stoppuhr. An diesem Anstieg wurde 1994 der Mythos von Marco Pantani geboren, einem der größten Radfahrer Italiens.

Die Ausdauer der Radfahrer wird auch auf den zahlreichen anderen Anstiegen, die im gesamten Veltlin verteilt sind, auf die Probe gestellt: Alpenpässe und lang gezogene Routen, die sich die Berghänge hinauf schlängeln, begleiten die Radfahrer bis fast in den Himmel, um letztlich die Berge in ihrer ganzen Majestät von oben zu bewundern. →



📍 Sentiero Valtellina



📍 Passo dello Stelvio

Auch folgende Anstiege haben beim Giro d'Italia bereits eine Rolle gespielt: die Straße zu den **Laghi di Cancano**, auch Piccolo Stelvio oder Principessa genannt, ist völlig der Sonne ausgesetzt und von Latschenkiefern umgeben, zwei treuen Begleitern der Radfahrer während des gesamten Aufstiegs. Der Aufstieg zum **Splügen-Pass** auf 2.227 m, einem der wichtigsten Pässe der Alpen und einer der intensivsten Anstiege des Veltlins, verbindet Chiavenna, als Ausgangspunkt vieler Radfahrer mit dem Montesplugasee und natürlich dem ersehnten Pass selbst. Der Anstieg zum **Passo dell'Aprica**, führt zum gleichnamigen Ort auf 1.181 m und ist Ausgangspunkt zu noch anspruchsvolleren und schwierigeren Routen.

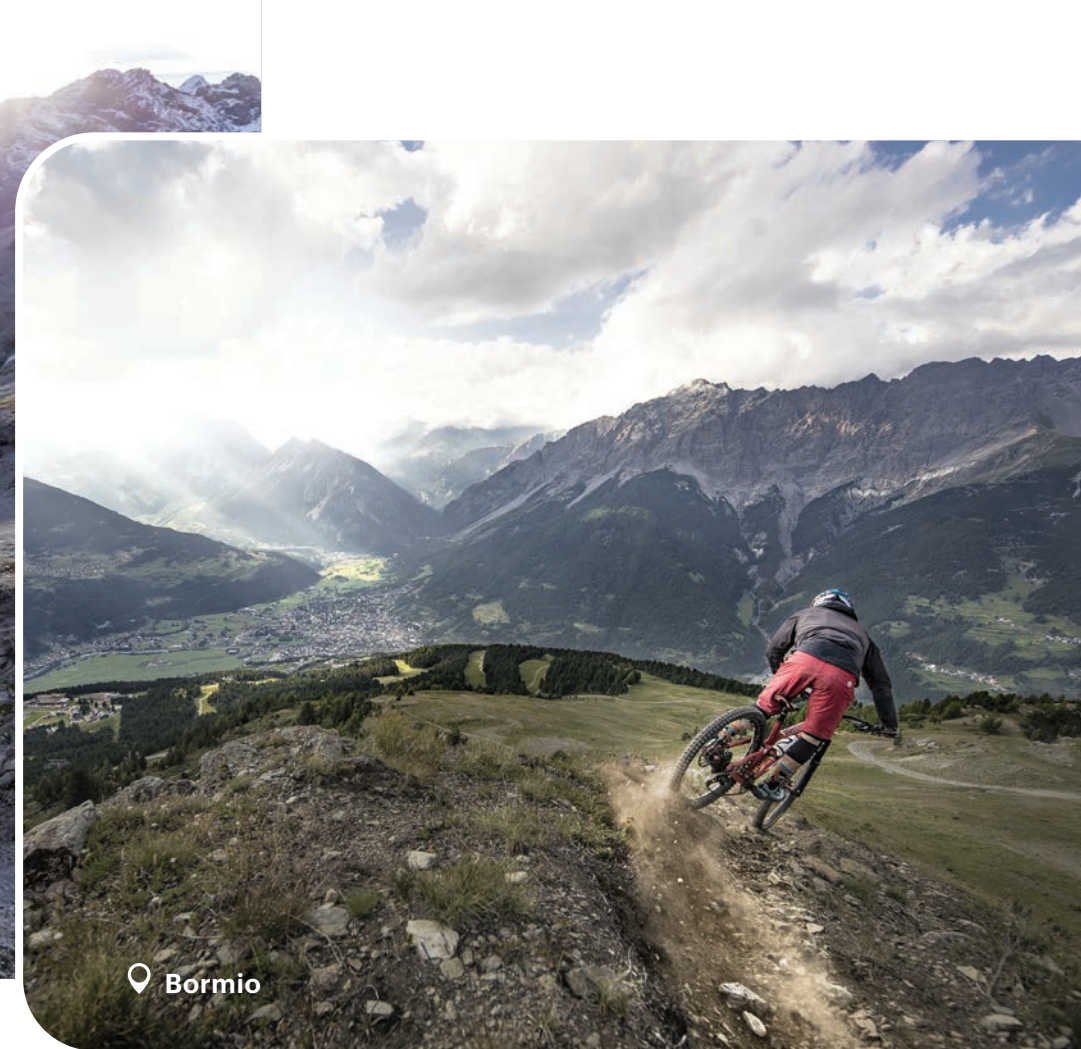
Zu den weniger bekannten, aber ebenso fordernden und bei Radfahrern beliebten Anstiegen gehören der **San-Marco-Pass**, der in Morbegno beginnt und eine Steigung von 10% aufweist bei einem Gesamthöhenunterschied von 1.742 m; im Valmalenco der Anstieg von Lanzada bis zum Staudamm **Campo Moro**, auf dem sich auf einer Strecke von etwa 15 km bei einer durchschnittlichen Steigung von 6% aufregende Panoramablicke auf das Tal mit in den Fels gehauene Tunnel abwechseln; schließlich noch der **Passo del Foscagno** (2.291 m), der auf einer Länge von 20km Livigno mit dem Valdidentro verbindet, mit einer Steigung von durchschnittlich 5,8% und Spitzen von 11% sowie einem Gesamthöhenunterschied von 1.000m.

Um Radfahrern, Touristen und Wanderern die Möglichkeit zu geben die Energie der Berge zu erleben und das lang ersehnte Ziel einer Bergankunft zu erreichen -vielleicht auch mit Hilfe eines E-Bikes- werden **die wichtigsten Veltliner Alpenpässe im Sommer im Rahmen des Projekts "Enjoy Stelvio Valtellina" für den motorisierten Verkehr gesperrt**: an ausgewählten Tagen kann man in völliger Sicherheit und Ruhe sein persönliches Unterfangen wagen und beim Aufstieg zu einem der zahlreichen Veltliner Alpenpässe jeden Moment genießen sowie die Erhabenheit dieser Orte erfahren.

Adrenalin auf zwei Rädern: Mountainbike, Downhill und Bikeparks – Im Sommer öffnen die Aufstiegsanlagen wieder ihre Pforten und multiplizieren damit die Möglichkeiten, auch in Höhenlage Spaß zu



Stilfser Joch



Bormio



Livigno

haben, in den Parks und auf den kilometerlangen Trails, die speziell für MTB angelegt wurden. Mit nicht weniger als drei Arealen, die mit modernen Aufstiegsanlagen erreichbar sind, ist **Livigno** eines der begehrtesten Ziele für Freunde des **Mountainbike und Downhill**.

Hier befindet sich der **Bikepark Mottolino**, einer der ersten Bikeparks in Europa mit 14 Strecken, 3 Schwierigkeitsgraden und verschiedenen Einrichtungen, die es sowohl erfahrenen Bikern als auch Anfängern erlaubt sich zwischen Hängebrücken, Landing Bags und Holzstegen zu vergnügen. Ebenfalls im Piccolo Tibet befindet sich der **Mountain Park Carosello 3000**, ein großer Bikepark mit mehr als 50 km Trails für jeden Geschmack und jedes Können: vom Lonely Planet, der ein gemächliches Eintauchen in die Natur bietet, bis zum H-Dream, auf dem die besten Biker eine Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h erreichen können. An das Carosello 3000 schließt sich die **Mountain Area Sitas** an, die 11 Strecken von unterschiedlicher Art und Schwierigkeit bietet und sich bis auf eine Höhe von 2.700 Metern erstreckt.

Im Alta Valle ist der **Bikepark** auf dem Monte Vallecetta ein Muss für alle, die sich in der Nähe von **Bormio**

aufhalten. Auf seinen Strecken können sich Biker auf 7 Downhill-, Freeride- und Cross-Country-Trails auf einem Höhenunterschied von nicht weniger als 1.800 m dem Adrenalin hingeben: Die Aussicht, die man von hier genießen kann, ist unbezahlbar. Im Jahr 2022 wurde in Bormio auch der **360 Adventure Trail** eingeweiht, eine hochalpine Mountainbike-Route, die, wie der Name schon sagt, eine 360°-Schleife um das Skigebiet zieht, den Stilfserjoch-Nationalpark durchquert und sich auf Höhen zwischen 837 und 2.462 m über dem Meeresspiegel bewegt.

Der bereits seit mehr als 10 Jahren geöffnete **Made Bike Park di Madesimo** bietet Strecken mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, die den Geschmack aller Fahrer treffen: von den Gravity-Trails, die perfekt für Anfänger sind, über die Flow-Trails, die für Fortgeschrittene und Wagemutige geeignet sind, bis hin zum Pump Track, einer Holzstruktur mit Buckeln und Kurven, die nur durch Pumpbewegungen der Arme und Beine befahren werden darf, ohne dabei zu treten. →

Genau wie im Made Bike Park ist der Pump Track eine Attraktion, die sowohl für Anfänger als auch für Experten geeignet ist, um die alpine Schönheit dieser Gegend zu erleben. Für Anfänger, die mit diesem Sport erst beginnen wollen, gibt es den Skill Park, einen Übungsplatz mit Hindernissen aus Holz, die das Gleichgewicht und die Fahrtechnik verbessern sollen. In Madesimo befindet sich auch eine der beliebtesten **Downhill**-Strecken, auf der man auf speziell angelegten und eigens reservierten Pisten den Nervenkitzel der Abfahrt auf zwei Rädern erleben kann.

Im Herzen des Valmalenco, nicht weit von den Aufstiegsanlagen des Skigebiets der Alpi Palù entfernt, befindet sich der **Palù Bike Park**: ein Paradies auf Erden, in dem die Disziplinen Gravity, Enduro, Downhill sowie Freeride und Cross Country auf Strecken zwischen 1.400 und 2.400 m Höhe ausgeübt werden können. Auch angehende Biker sind willkommen und können auf den beiden Junior-Trails üben, um später zu großen Champions zu werden.

Im Media Valtellina, unweit von Tirano, kommen Mountainbiker auch auf einem Rundkurs durch das Valposchiavo, der den Col D'Anzana mit Tirano verbindet, auf ihre Kosten - er umfasst insgesamt 32 km und dauert etwa vier bis fünf Stunden. Ebenso aufregend ist die **Grosina**, eine Durchquerung des Val Grosina, die über alte Saumpfade, enge Kurven und spannende Abfahrten bis zum Parco delle Incisioni Rupestri di Grosio e Grosotto führt.

Familienfreundliche Radwege – Das Veltlin enttäuscht auch diejenigen nicht, die das Fahrrad als langsames Fortbewegungsmittel bevorzugen um kurze und lange Strecken in der Natur zurückzulegen, die Landschaft zu bewundern, und um den Spirit des Tals in einem langsamen Tempo zu genießen.

Der bekannteste Radweg ist zweifellos der **Sentiero Valtellina**, der entlang des Flusses Adda von Colico (an der nördlichen Spitze des Comer Sees) bis nach Bormio führt. Die insgesamt 114 km sind größtenteils auf ebenem Gelände zu bewältigen, weshalb ihn wirklich ein jeder befahren kann, auch Familien mit Kindern. Außerdem kann man entscheiden, auch nur einen kurzen Abschnitt zu erkunden oder eine erholsame Pause

in den nahe gelegenen Agriturismi und Restaurants einzulegen. Diese bieten auf hervorragendem Niveau typische Veltliner Küche und lokale Weine an. Der Sentiero Valtellina ist auch ein Paradebeispiel für nachhaltige Mobilität: Dank der Nähe zur Bahnlinie kann man die gesamte Route oder nur ausgewählte Teilstrecken mit dem Fahrrad zurücklegen. All jene, die kein eigenes Fahrrad besitzen, können es an den sechs Rent a Bike-Stationen entlang des Weges ausleihen. Alle Verleihstationen bieten Mountainbikes, Citybikes und E-Bikes an, in Kombination mit der Möglichkeit der Rückgabe an jeder anderen Station.

Ebenso bekannt ist die **Ciclabile Valchiavenna**, der Radweg ins Valchiavenna, der von Colico über 40 km bis ins Bergell an der Schweizer Grenze führt und Panoramablicke auf die unterschiedlichen Naturschönheiten des Tals bietet: vom Naturschutzgebiet Pian di Spagna über den Mezzola-See



und Chiavenna bis nach Piuro, zu den Acquafraggia-Wasserfällen sowie dem beeindruckenden Palazzo Vertemate Franchi. Auch hier ist es möglich, dank des Rent a Bike-Service ein Fahrrad zu mieten.

Die **Raetica Classica** ist ein Rundweg, der darauf abzielt das Veltlin und die Schweiz in langsamen Tempo mit dem Fahrrad und/oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zu entdecken. Dank dieser Route können die Reisenden die Schönheit der Veltliner Landschaften entlang der

beiden Radwege bewundern, die sich durch die gesamte Provinz schlängeln, dem Sentiero Valtellina und dem Ciclabile Valchiavenna, oder auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Zug) bis in die Schweiz vordringen. Da es sich um einen Rundkurs handelt, gibt es keinen wirklichen Startpunkt, und jeder Tourist kann die Tour nach seinen eigenen Bedürfnissen und Vorlieben zusammenstellen und seinen individuellen Startpunkt bestimmen.

Auch der **Sentiero Rusca** der von Sondrio bis nach Valmalenco hinaufführt, sowie weitere zahlreiche Rad- und Wander-Wege sollte man sich nicht entgehen lassen. Mountainbiker schätzen die anspruchsvolleren Steigungen des **Val Belviso** in Aprica, das sich in den Orobischen Alpen des Veltlins befindet. In Livigno sollte man sich den **Giro delle Tee**, der zu einer Entdeckungstour dieser typischen Holzhütten einlädt, nicht entgehen lassen. Der **Alpe Groppera Rundweg**, der auch für Anfänger geeignet ist, führt durch die Wälder oberhalb von Madesimo, dort, wo im Winter die Skifahrer auf den Pisten unterwegs sind. Auf dieser eindrucksvollen Strecke kann man sich am wunderschönen Lago Azzurro, einem kleinen, in einen Pinienwald eingebetteten Bergsee, erfrischen oder das Panorama der Andossi-Hochebene und der Gipfel des oberen Valle Spluga bewundern: Pizzo Quadro, Pizzo Ferrè und Pizzo Tambò, um nur die wichtigsten zu nennen.



Die **Wine Bike Tour** sind die perfekte Mischung für alle, die sowohl guten Wein als auch Sport lieben. Es handelt sich um **6 Rundkurse** die vollständig in die Weinberge eingebettet sind, mit Sondrio als Start- und Zielpunkt. Die Routen sind unterschiedlich lang, einige sind **ideal für Familien**, da sie flach und eher kurz sind, andere führen durch alte Weiler und vorbei an Kulturstätten, die einen Zwischenstopp wert sind; wieder andere konzentrieren sich auf die alpine Schönheit des Veltlins. Diesen Wegen zu folgen bedeutet die Wunder des Veltlins im ritmo slow, also in einem langsamen Tempo mit allen Sinnen zu genießen und den Tag mit einem guten Glas Veltliner Wein zu beenden. Viele der Radtouren kreuzen sich mit der Strada del Vino, auf der die Touristen auch zahlreiche Weingüter, Restaurants und kleine Geschäfte besuchen können. →



Passion Bergsteigen: Hiking, Trekking, Sky Running und Klettern

Das Veltlin ist untrennbar mit seinen Bergen und Gipfeln verbunden, die im Laufe der Jahrhunderte eine schützende Rolle für das Tal gespielt haben. Sie sind nicht „nur“ Quelle des Wassers, Schutz und Lebenselixier für seine Bewohner, sondern auch eine echte Herausforderung für passionierte Bergsteiger, die sich im vollen Bewusstsein und mit Respekt auf den Weg machen und sich den Graten und Felswänden nähern, um das Tal in immer höheren Lagen zu erkunden.

Wandern ist eine der besten Möglichkeiten, um Schritt für Schritt in das reiche Vermächtnis der Natur wie auch in das historische und kulturelle Erbe des Veltlins einzutauchen. Das Media Valtellina und seine Nebentäler bieten dem Wanderfreund unzählige Möglichkeiten, das Tal zu entdecken. Die **Via dei Terrazzamenti**, erlaubt es, einen Blick zurück in die Vergangenheit zu werfen, um die harte Arbeit von Generationen zu entdecken, die es im Laufe der Jahrhunderte geschafft haben, die Hänge dieser Berge mittels Terrassen kultivierbar zu machen. Ebenso die **Via Spluga** ein 70 km langer Kultur-Wanderweg, der seit Jahrhunderten Thusis in der Schweiz mit Chiavenna verbindet und auf dessen Verlauf die ursprüngliche Struktur der Saumpfade weitgehend erhalten geblieben ist oder restauriert wurde. Wer sich der Herausforderung stellt, kann aus verschiedenen Paketen wählen, die Übernachtungen, Gepäcktransport und Eintrittsgelder zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten entlang des Weges beinhalten. Inmitten von Geschichte, Kultur und Natur wird das Valchiavenna von weiteren Wanderwegen durchzogen, wie der **Via Bregaglia**, die durch das gleichnamige idyllische Alpental führt, das mit seinen felsigen Landschaften bereits Künstler wie Segantini und Varlin inspiriert hat. Ebenso die Vie del Viandante, einer Gruppe von zwölf Wanderwegen, die den alten Handelsrouten zwischen Nord- und Südeuropa nachgehen.

Für diejenigen, die eine Herausforderung mit sich selbst und anspruchsvollere Routen suchen, bietet das Veltlin zahlreiche **Hochgebirgswanderwege**, die auch hoch gelegene Berghütten und spektakulären Gipfel erreichen. Der **Sentiero Roma** der 1928 vom

Mailänder CAI ins Leben gerufen wurde, ist einer der beliebtesten Hochgebirgswanderwege. Er erstreckt sich über eine Distanz von etwa 54 km und verläuft hauptsächlich auf 2.500 m Höhe, wobei er das Val Codera, und das Territorium des Val Masino bis nach Valmalenco durchquert. Je nachdem, welche Route man wählt, braucht man zwischen drei und fünf Tagen, um sie zu begehen. Die **Alta Via della Valmalenco** ist ebenfalls eine Trekkingroute in Etappen, die mehrere hoch gelegene Berghütten miteinander verbindet und bei einer Gesamtlänge von etwa 100 km fast immer über 2.000 m bleibt. Sie ist eine der beeindruckendsten Routen, um die Berge des Valmalenco und seine wichtigsten Aussichtspunkte zu entdecken. Die acht Etappen dauern gewöhnlich acht Tage, aber man kann die Route auch individuell gestalten, indem man nur einige Teilstücke wandert oder sie als Rundkurs in Angriff nimmt. Der **Gran Via delle Orobie**, 130 km lang und durchschnittlich 1.800 m hoch, verbindet Delebio mit Aprica und ist die Hauptwanderoute des Parco delle Orobie Valtellinesi.

Schließlich ist das Veltlin auch Teil der **Via Alpina**, einem Netz von fünf Wanderwegen durch die acht Länder des Alpenbogens (mehr als 5.000 km und 342 Tagesetappen), ebenso wie des **Sentiero Italia** mit über 6.000 km einer der längsten Wanderwege der Welt, der den Apennin und die Alpen durchquert. →

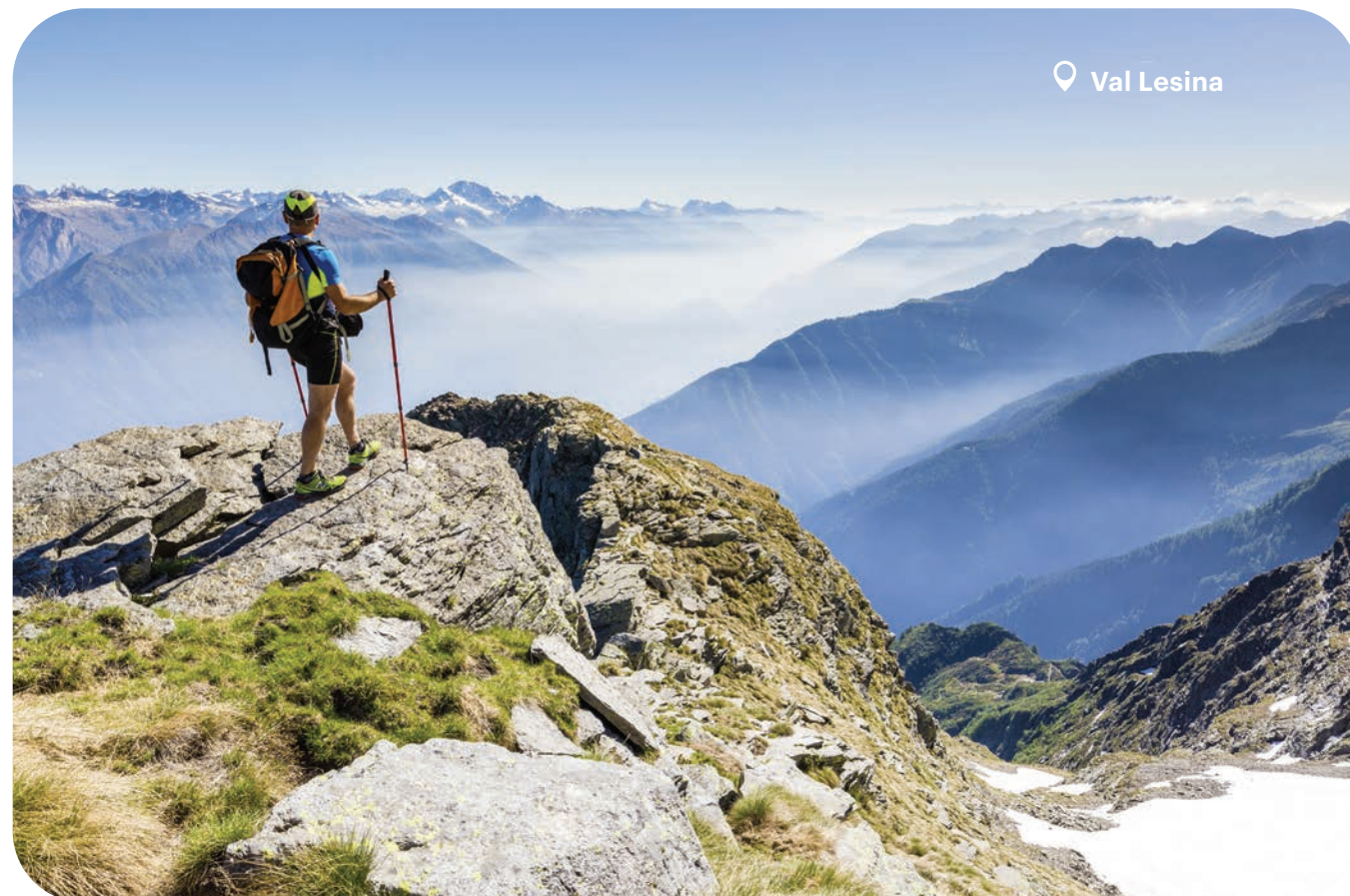


Von der Talsohle bis zu den Bergrücken ziehen die Wege des Veltlins jedes Jahr Hunderte von **Runner** an. Diejenigen, die lange Strecken auf Asphalt oder auf Schotterstraßen lieben, können den zahlreichen Radwegen und den sanften und vergleichsweise ebenen Wegen folgen, wie etwa dem Sentiero Valtellina und der Via dei Terrazzamenti. Aber auch Anhänger des **Skyrace** finden hier anspruchsvolle Strecken mit tausenden Kilometern an ständigem up and down, um die Herausforderung an sich selbst zu erhöhen, und einen reichhaltigen Veranstaltungskalender, um sich mit anderen Profis und Bergläufern zu messen. Mit ihrer 52 km langen Strecke, einem Höhenunterschied von 8.400 m und sieben Pässen ist die **Trofeo Kima** im Val Masino eine der Top-Veranstaltungen für Skyrunner auf nationaler Ebene.

Wer klassisches Bergsteigen betreibt und den Blick lieber gen Himmel richtet, um - im wahrsten Sinne des Wortes - neue Höhen zu erobern und um die eigenen Grenzen zu überwinden, kann im Veltlin **spektakuläre Gipfel** bezwingen; etwa die Gipfel der **Disgrazia-Gruppe**, die viertausend Meter des **Bernina** in Valmalenco, die **Spluga-Gruppe** sowie die

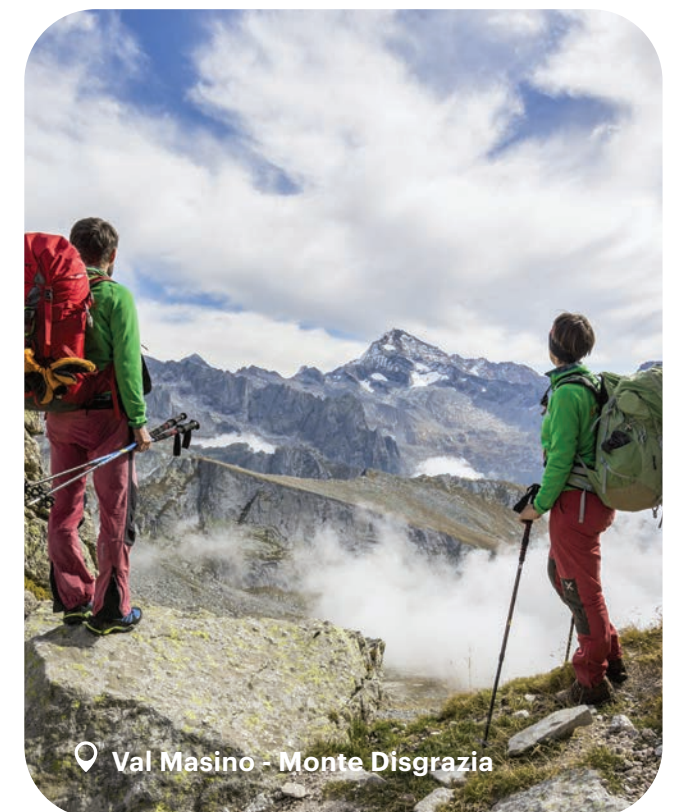
Ortler-Gruppe mit dem **Cima Piazz** und viele andere spektakuläre Berge im Oberen Veltlin. Die zahlreichen ausgebildeten Bergführer der Region stehen den Bergsteigern zur Verfügung, um mit ihnen ihr Wissen über Sicherheit, Territorium und Natur zu teilen.

Schließlich ist das **Val Masino**, mit den imposanten Granitfelsen der Masino-Bregaglia-Gruppe ein beliebtes Ziel für Kletterer, die, ausgerüstet mit Seilen, Schuhen und Magnesit, die traditionellen Kletterrouten in Angriff nehmen oder sich im Bouldern versuchen: Der **Sasso Remenno**, ist ein unverzichtbarer Ort für alle, die den großen Leistungen der Bergsteiger und Kletterer des klassischen Alpinismus nacheifern wollen, angelockt von den Felswänden und Felskanten, die über Saumpfade und Wege erreicht werden können und auch zu Berghütten und Biwaks führen. Der Sasso Remenno, der größte Monolith Europas, ist bei Kletterern aus aller Welt bekannt. Mit über 200 Kletterrouten unterschiedlicher Schwierigkeit und einer Höhe von 25 bis 45 Metern kann er zu Recht als die größte natürliche Kletterhalle des Kontinents bezeichnet werden. Im Jahr 2023 wird hier nach einer fünfjährigen Pause wieder der Melloblocco stattfinden, das berühmte



jährliche Treffen, das "Sassisti" aus über 20 Ländern der Welt ins Val Masino lockt. Entlang des Talbodens gelangt man weiter in das Val di Mello, das von den Profis liebevoll als "Piccolo Yosemite" bezeichnet wird: Seine einzigartigen Felsformationen, die im Laufe der Jahrzehnte mit fantasiereichen Namen getauft wurden, und seine glatten Wände sind eine wahre Legende in der Geschichte des modernen Kletterns. Zu den bei Kletterern beliebtesten Felswänden gehören der **Serpentino della Valmalenco**, die **Felswände von Campo Moro**, der **Felsen von Zoia**, die **Felswände im Val Poschiavina**, sowie die Kletter- und Boulderfelsen in **Valgerola**.

Im gesamten Veltlin findet man zahlreiche **Schutzhütten und Biwaks** in einer Höhe zwischen 800 und 3.000 m. Viele von ihnen sind auch während der Wintersaison geöffnet, andere dagegen erst mit Beginn des Sommers, wenn sie wieder durch die Wanderwege miteinander verbunden sind. →



Water adventures: Rafting, Canyoning und andere Wasseraktivitäten

Bei schönem Wetter bieten die Seen, Flüsse und Wildbäche des Veltlins nicht nur Erfrischung von den hohen Temperaturen, sondern auch zahlreiche Möglichkeiten, sich zu vergnügen. Je nach Gebiet, Gefälle und natürlichen Gegebenheiten kann man sich in verschiedenen Wassersportarten versuchen.

Ein Ausflug im **Raftingboot** oder im **Kajak** auf dem Adda-Fluss ist eine unterhaltsame Abwechslung, um die Umgebung zu erkunden und die Landschaft des Veltlins aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel zu bewundern. Die Wassersportschulen in der Umgebung organisieren Aktivitäten für verschiedene Ziele: von romantischen Ausflügen bei Mondschein bis hin zu Adrenalin geladenen Herausforderungen oder einfach nur eine Expedition, um eine gute Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen.

Im Laufe der Jahrhunderte haben die kraftvollen Wasser der Wildbäche, Schluchten, Steinrutschen und Durchlässe in den Felsen geschliffen, die heute ideale Bedingungen für das **Canyoning** bieten. Im **Valmalenco** hat der **Cormor-Wildbach** eine der eindrucksvollsten und berühmtesten Routen der Alpen für alle Freunde des Canyoning aus dem Fels modelliert. Sie beginnt in Campo Moro und endet in Franscia, verläuft zumeist im Dunkeln mit einem unglaublichen System von unterirdischen Gängen. In den Schluchten des **Wildbachs Scerscen**, in der Nähe von Campo Franscia, befindet sich auch **Gola Up**, eine spektakuläre Route, die mit einem 40 m tiefen Abseilen beginnt und danach mit Fixseilen, zip-line sowie kurzen Abschnitten zu Fuß oder mit leichter Kletterei bewältigt wird. Zu den besten Spots, um einen hohen Adrenalinpiegel zu erreichen, gehört das **Val Bodengo**, im Valchiavenna, wo sich Passagen mit 6 m langen Rutschen und bis zu 25 m hohen Wasserfällen abwechseln, die Routen aber für alle Könnnerstufen ausgelegt sind.

Auch die Seen können Nervenkitzel bereithalten: vom **Lago di Mezzola**, an der Grenze zwischen den Provinzen Como und Sondrio, auf dem man beim langsamen Paddeln die Ruhe genießen und die Umgebung erkunden kann; oder man lässt sich beim



Val Bodengo



Val Bodengo

Kitesurfen den Wind um die Nase wehen. Am **Lago di Livigno**, auf 1.816 m Höhe entspannt es sich am besten beim Sonnenbaden auf einem schwimmenden Floß oder man versucht sich in einem der verschiedenen Wassersportarten wie Kajak, Kitesurfen, Windsurfen, SUP und Rudern.

Mit seinen drei Hauptflüssen (Adda, Mera und Spool), 110 Alpenseen, 220 Wildbächen und 24 künstlichen Stauseen, die das Veltlin nach dem Aostatal zum wichtigsten hydrografischen Becken Italiens machen, ist das Veltlin ein ideales Ziel für **Sportangler**. Mit einer einzigen Genehmigung, die online oder bei einem der autorisierten Stellen in der Provinz Sondrio erworben werden kann, hat man Zugang zu 1.250 km an fischbaren Gewässern, 74 km davon sind reservierten Zonen zum Fliegenfischen und Angeln mit Kunstköder. Ebenso findet man touristische Abschnitte für ungeduldigere Angler und Zonen, die den Jüngsten vorbehalten sind. Die häufigsten Fischarten sind die für Fluss- und Berggebiete typischen: Europäische Äsche, Bachforelle, Seesaibling und Marmorataforelle. →

Hole in one: Golfen im Veltlin

Die Ruhe der Berge, der Kontakt mit der Natur und die Vielfalt der Landschaften, die das Training abwechslungsreich und niemals langweilig machen, sind die Voraussetzungen, die jedes Jahr zahlreiche Golfer ins Veltlin locken. Das Territorium bietet ihnen nicht weniger als fünf green von unterschiedlicher Größe und Schwierigkeitsgrad.

Der **Valtellina Golf Club in Caiolo**, nur einen Steinwurf von Sondrio entfernt, verfügt über einen 18-Loch-Platz von mehr als 6 km Länge und ist in eine wunderschöne Naturlandschaft eingebettet. Umgeben von den Weinbergen der Rätischen Alpen und den grünen Wäldern der Orobischen Alpen, dem weißen Adamello-Massiv und den Gipfeln des Monte Disgrazia. Er bietet dank der Teiche und Kanäle auf dem green eine vergleichsweise anspruchsvolle Anlage für alle Golfer.

In **Bormio** und **Madesimo** ist es ebenfalls möglich, auf zwei Plätzen mit 9 bzw. 6 Löchern zu golfen. Der erste Platz ist durch die nicht immer leicht zu lesenden Hänge besonders anspruchsvoll, während der zweite über einen großen Übungsplatz verfügt wo auch nachts Kurse und Wettbewerbe organisiert werden.

Für alle die mit diesem Sport beginnen möchten, wird das Angebot durch die **Golf Training Area Livigno**, vervollständigt, das höchstgelegenen Trainingsareal in Europa, das sich über eine Fläche von 10.000 Quadratmetern erstreckt; es umfasst einen Pitch- und Puttplatz, eine 250-Meter-Driving-Range und drei green mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Gleichermaßen bietet sich die neu renovierte **Golf Training Area Aprica** an.



📍 Bormio



📍 Golf Club Caiolo

Die Geschichte des Veltlins hat ihre Wurzeln in der Prähistorie, einer Epoche, die sich in Form von fossilen Steinen, geheimnisvollen Felsbildern und archäologischen Funden von großem anthropologischem Wert wiederfindet. Die strategische Lage in der Nähe der großen Alpenpässe begünstigte stets den Durchzug und die Anwesenheit von Völkern keltischer, ligurischer und etruskischer Herkunft.

Palazzi, Kirchen und andere historische Gebäude in jeder der 78 Gemeinden des Veltlins erzählen den Reisenden von diesem unaufhörlichen Nacheinander von Völkern, Familien und Persönlichkeiten, die im Laufe der Jahrhunderte Geschichte geschrieben und Spuren in der Kultur und den Traditionen des Veltlins hinterlassen haben. Eine Vergangenheit, die auch heute noch in **Legenden und volkstümlichen Traditionen** weiterlebt und von Generation zu Generation weitergegeben wurden. Auch sind Stimmen aus der bäuerlichen Vergangenheit des Tals noch immer lebendig und ebenso spürbar wie die starke spirituelle Energie in den **Kult- und Wallfahrtsorten**.



Parco delle Incisioni Rupestri



Parco delle Incisioni Rupestri

In den Stein geschlagene Geschichte: auf den Spuren der Vorgeschichte im Veltlin

Verschiedene archäologische Funde und Ausgrabungen bestätigen, dass das Tal vor allem im unteren und mittleren Bereich bereits in der Steinzeit besiedelt war. Der **Parco delle Incisioni Rupestri di Grosio e Grosotto** ist das wichtigste Zeugnis für die Anwesenheit einer antiken Bevölkerung im Veltlin; die ältesten hier gefundenen Felsbilder stammen aus dem Ende der Jungsteinzeit, etwa viertausend Jahre vor Christi Geburt.

Das Herzstück des Parks der Felsbilder ist die **Rupe Magna**, ein von Gletschern modellierter Felsrücken mit mehr als 5.000 Darstellungen und somit einem der größten Exemplare seiner Art im Alpenraum: Es finden sich vor allem anthropomorphe Figuren und Tiere;

wie Ziegen, Steinböcke und Wildschweine, aber auch geometrische Figuren, kleine Schalen und Männer und Frauen möglicherweise bei rituellen Handlungen. Symbol des Parks ist eine Figur, die einen Mann zeigt, der womöglich mit Schild und Schwert bewaffnet ist. Auf dem Hügel, der die Rupe überragt, befinden sich zwei mittelalterliche Burgruinen, die von den typischen Terrassen aus Trockenmauern umgeben sind.

Aber auch in der Umgebung von Sondrio wurden in den Weinterrassen gravierte Felsen von großer Schönheit und großem archäologischem Interesse entdeckt. Auf dem **Kalvarienberg in Tresivio** sind ebenso Zeugnisse menschlichen Lebens aus mindestens 4.000 Jahren aufgetaucht, wie in **Castione**, und in der **Lokalität La Ganda**, eine vor etwa 3.000 Jahren mit Felsbildern überzogene Gesteinsoberfläche mit vorwiegend anthropomorphen Figuren.

Die Entdeckung einiger ganz erhaltener Statuen-Stelen sowie Stelen-Fragmenten aus der Bronzezeit (3.000 v. Chr.) in den Terrassen um **Teglio**, veranlasst Archäologen zu der Annahme, dass es im Veltlin einige zeremonielle Zentren dieser Zeit gab. Im Palazzo Besta sind drei prähistorische **Stelen von Caven** ausgestellt. Aufgrund ihres abstrakten Charakters wurden sie bisher unterschiedlich interpretiert, eine von ihnen etwa als sogenannte „Dea Madre“. Manchen Gelehrten zufolge handelt es sich hierbei um die Darstellung einer Fruchtbarkeitsgöttheit neolithischen Ursprungs (6.-4. Jahrtausend v. Chr.), doch hat die jüngere Forschung gezeigt, dass die Darstellung der „Dea Madre“, ebenso wie jene der anderen Stelen, abstrakte Verkörperungen von Vorfahren sind und einem Ahnenkult zugeordnet werden können.

Archäologische Ausgrabungen im Valchiavenna, am Pian dei Cavalli, haben Funde ans Tageslicht gebracht,

die auf die Zeit zwischen 10.000 und 6.000 v. Chr. datiert werden können, sowie Spuren von Lagern auf einer Höhe zwischen 1.500 und 2.000 m. Diese archäologischen Funde bestätigen die Theorie, dass das **Splugatal** und der gleichnamige Pass bereits in prähistorischer Zeit, insbesondere in der Mittelsteinzeit, von Jägern frequentiert wurde.

Piuro im Bergell ist ein altes Bergdorf und gilt als das Pompeji der Alpen, da ein Bergsturz das Dorf 1618 zerstört hatte. Die Mitte der 1960er-Jahre begonnenen Ausgrabungskampagnen haben es den Archäologen jedoch ermöglicht, eine wahre Zeitreise zu unternehmen und Fund für Fund zu rekonstruieren, wie das Leben in Piuro vor dem Bergsturz aussah. Das nicht weit von Chiavenna entfernte **Museo degli scavi di Piuro**, ermöglicht es Touristen und Durchreisenden, mehr von der Geschichte dieses Gebiets zu erfahren.



Castel Grumello

Ein Spaziergang zwischen Burgen und Türme

Die bedeutende Rolle, die das Veltlin im Laufe der Jahrhunderte dank seiner strategischen Lage als "Brücke" zwischen Italien und Mitteleuropa gespielt hat, lässt sich an den zahlreichen **Burgen, Türmen und Festungen** ablesen, die am Fuße der Pässe und an den wichtigsten Zugängen zum Tal errichtet wurden. Obwohl viele von ihnen heute nur noch Ruinen sind, da die Bündner im 17. Jahrhundert die Anlagen teilweise abbauten, sind einige Burgen erhalten geblieben. Nicht nur wegen ihrer Schönheit, sondern auch wegen der in ihrem Inneren aufbewahrten Zeugnisse, die einige der wichtigsten Momente der Geschichte des Veltlins rekonstruieren, sind sie einen Besuch wert sind.

Die meisten **Burgen** befinden sich im Bassa und Media Valtellina, wo die Burgherren die Hauptzugänge zum Tal leicht kontrollieren konnten. In der Umgebung von Sondrio kann man noch zwei von ihnen besichtigen. Ein kurzer Spaziergang von der Altstadt durch die Via Scarpate, das alte Bauernviertel der Stadt, führt zum **Castel Masegra**. Es wurde im Mittelalter erbaut und im Laufe der Jahrhunderte immer wieder verändert, um sich den Bedürfnissen seiner verschiedenen Besitzer anzupassen, die es von einer Festung in eine Residenz, ein Weinlager und schließlich in eine Militärkaserne umwandelten. Heute beherbergt es das **CAST, il CAstello delle STorie di Montagna**: ein

ungewöhnliches und faszinierendes Museum, das die Geschichte der Berge mit einem erlebnisorientierten und multimedialen Ansatz erzählt. Auf einem Entdeckungspfad, den jeder Besucher nach seinen eigenen Interessen und Neigungen gestalten kann, folgt man den drei Themen Klettern, Bergsteigen und Bergwelt.

In Montagna in Valtellina befindet sich in abgelegener, aber strategisch günstiger Lage auf einem steilen Felsvorsprung, umgeben von typischen Weinterrassen, einer der besten Aussichtspunkte des Tales und sogleich eines der Wahrzeichen des Veltlins: das **Castel Grumello**, eine Festung aus dem 13. Jahrhundert. Sie ist im Besitz des FAI und ein seltenes Beispiel für eine Zwillingsburg, die aus zwei gespiegelten Baukörpern besteht (einem militärischen Teil und einer Wohnburg), die gemeinsam von hohen Mauern umschlossen werden. Sie wurde bereits 1526 von den Bündnern abgebrochen und bietet heute nur noch einen Teil dessen, was einst eines der imposantesten Bauwerke des gesamten Tals war.

Im Gebiet von Tirano, auf dem Hügelplateau, der die Rupe Magna des Parks der Felsbilder überragt, befinden sich das Castello di S. Faustino und das Castello Visconteo: das erstgenannte, das ältere Castello hat einen romanischen Glockenturm, der an die Reste einer kleinen Kapelle ansetzt, die in ihrem Zentrum zwei in den

Felsen geschlagene mittelalterliche Gräber beherbergt. Die zweite Burgruine dagegen zeichnet sich durch eine doppelte Wehrmauer und einen mächtigen, befestigten Turm aus.

Um den Zugang zum Mortirolo-Pass zu bewachen, ließ die mächtige Familie Venosta in den Wäldern oberhalb von Mazzo di Valtellina das **Castello di Pedenale**, errichten, ein komplexes Bauwerk, das zu Verteidigungszwecken errichtet wurde und von dem heute nur noch ein quadratischer Turm aus dem 13. Jahrhundert vorhanden ist, sowie Teile seines umliegenden, befestigten Viertels. Das **Castello Bellaguarda**, das sich oberhalb des Dorfes Tovo S. Agata befindet, gehörte ebenfalls der Familie Venosta und gilt heute noch als eine der am besten gegliederten Burganlagen des Tals. Elementare Teile der ursprünglichen Wehranlage wie etwa der Wachturm, das Wachhaus und die mit Zinnen versehenen Mauern, sind erhalten geblieben.

In mehreren strategisch wichtigen Gebieten gab es auch **Türme von großem historischen Interesse**. An diesen entscheidenden Durchgangsstellen für Armeen, die von der Ebene südlich der Alpen ins Gebirge und umgekehrt marschierten, hatten sie eine gewichtige Verteidigungsfunktion.

In **Gordona** kann man den einzigen noch intakten Signalturm des gesamten Valchiavenna besichtigen, den **Torre di Segname**; er wurde zwischen dem 9. und 10. Jahrhundert zur Zeit der Ungarneinfälle errichtet.

Zum Schutz der Stadt Sondrio wurde 1321 in Montagna in Valtellina der **Torre di Mancapane** erbaut; er ist gut 21 Meter hoch und vollständig von Vegetation umgeben; hatte keine Wohnfunktion, sondern erhöhte Zugänge und Wehrgänge, die ihn besonders schwer einnehmbar machten. Leider wurde der Turm im 16. Jahrhundert teilweise zerstört und ist heute nicht mehr in seiner ganzen Pracht zu bewundern.

Aus der gleichen Zeit stammen die **Torri di Fraele**, die 1391 auf einer Höhe von 1.930 m erbaut wurden, um das Alta Valtellina vor möglichen Angriffen entlang der Via Imperiale d'Alemagna zu schützen, einer der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege zwischen Bormio und dem Engadin. Heute sind sie nicht nur historisch, sondern auch landschaftlich von großem Interesse, denn sie



Castello di Mancapane

bieten einen herrlichen Blick auf das Valdidentro und die Gipfel des Alta Valtellina. Außerdem sind sie ein ausgezeichnete Ausgangspunkt für verschiedene Trekking- und Mountainbike-Routen.

Ebenso atemberaubend ist der Blick vom **Torre De Li Belli Miri**, einem imposanten Bauwerk mit quadratischem Grundriss, das als das Wahrzeichen von **Teglio** gilt. Es handelt sich um die Überreste einer mittelalterlichen Burg, die auf den Ruinen einer früheren römischen Anlage errichtet wurde. Im Herbst ist es gestattet, auf die Spitze zu steigen, um das umliegende Panorama zu bewundern.

Um die Atmosphäre historischer Epochen zu erleben, kann man die Burgen des Veltlins erkunden, indem man in die Natur eintaucht und auf festgelegten **Trekkingrouten** durch Dörfer, Felder und Terrassen wandert. Im Gebiet von Tirano schlängelt sich der **Sentiero dei Castelli** über 30 km entlang der Talsohle durch Apfelplantagen, Weinberge und Kastanienhaine, berührt acht Gemeinden und führt zu mehreren Burgruinen, Türmen und Kirchen von großer historischer Bedeutung. In der Gegend von Sondrio ist hingegen der **Circuito dei Castelli Grumello e Mancapane** ein angenehmer 10,5 km langer Wanderweg, der die beiden mittelalterlichen Festungen miteinander verbindet.

Historische Palazzi und antike Adelsresidenzen

Auch in jüngeren Epochen hat das Veltlin seine Bedeutung beibehalten und bestätigt nicht nur die strategische Rolle, die es in den Jahren der großen Eroberungen einnahm, sondern auch seinen Ruf als idealer Wohnsitz und Sommeraufenthalt für Adelsfamilien, die dort ihre Residenzen errichteten.

Die wichtigsten Beispiele sind im unteren und mittleren Veltlin beheimatet. Im 13. Jahrhundert ließ die Familie Malacrida im Herzen des alten Stadtteils Scimicà in **Morbegno** ihre neue Residenz errichten. **Palazzo Malacrida** ist das bedeutendste Beispiel des Rokoko im Veltlin und wird liebevoll als "schönster venezianischer Palast außerhalb von Venedig" bezeichnet. Hinter einer nüchternen, kompakten Fassade verbergen sich reich verzierte Räume wie der Ehrensaal, in dem die architektonischen Perspektiven und die raffinierten Quadratura-Malereien von Giuseppe Coduri, besser bekannt als il Vignoli, die Illusion eines großen, farbenfrohen Gartens erzeugen. Auf der Rückseite des Palastes bietet der auf drei Terrassen angelegte Garten im italienischen Stil einen unschätzbaren Blick auf den

Ort Morbegno und die terrassenförmigen Hänge der Costiera dei Cech.

Die Handschrift von Pietro Solari, dem Architekten des Palazzo Malacrida, findet sich auch im **Palazzo Sertoli**, einem der drei miteinander verbundenen Palazzi (mit Giacconi und Paribelli), die um die historische Piazza Quadrivio in **Sondrio** angeordnet sind. Sein Werk ist der "Ballsaal" im Rokoko-Stil gehalten, der sich im Hauptgeschoss des Palazzo befindet, vollständig mit Stuck verziert ist und durch gewagte Trompe-l'oeil Malereien und Durchblicksarchitektur scheinbar die Grenzen des Saales auflöst. Der Palazzo Sertoli befindet sich südlich des Platzes und besteht aus mehreren, hauptsächlich aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammenden Gebäudestrukturen, die sich um einen herrschaftlichen sowie rustikalen Innenhof und einen herrschaftlichen Garten anordnen.

Auch in Tirano und seiner Umgebung gibt es einige historische Palazzi, die sich als kulturelle und touristische Ziele etabliert haben. Der Ende des 15. Jahrhunderts erbaute **Palazzo Besta** in **Teglio** ist eine der bedeutendsten Renaissance-Residenzen der gesamten Lombardei. Er erstreckt sich über zwei Stockwerke, die

sich um einen quadratischen Innenhof gliedern, der das eigentliche Herzstück des Hauses ist. Ein Hof mit zwei Reihen von Loggien und Fresken an den Wänden, die Episoden aus der Aeneis und Porträts von Mitgliedern der Familie Besta zeigen. Auch die Innenräume sind reich mit Freskenzyklen aus dem 16. Jahrhundert geschmückt, sowohl zu biblischen, mythologischen als auch historischen Themen. Bereits 1927 wurde er als nationales Museum eingerichtet. Weiters findet man auch vier Exemplare charakteristische Veltliner Stuben und das Antiquarium Tellinum, mit einer bedeutenden Sammlung von Statuenstelen aus der Kupferzeit.

Im folgenden Jahrhundert ließen die Grafen Salis, die zahlreiche Statthalter und Podestà im Veltlin stellten, vier bestehende Palazzi aus dem 16. Jahrhundert im historischen Zentrum von **Tirano** zusammenlegen, woraus der imposante **Palazzo Salis** mit einer Gesamtfläche von über 6.000 Quadratmetern hervorging. Zwischen dem 17. und 18. Jahrhundert waren die zehn mit Fresken geschmückten Räume im Barockstil eines der Zentren der politischen Macht im Tal. Angeordnet sind sie um den rustikalen Wirtschaftshof aus dem 16. Jahrhundert, der als "Corte dei cavalli" bekannt ist. Weiters hat der Palazzo eine eigene kleine Kirche, die dem Heiligen Karl Borromäus geweiht ist, und einen bezaubernden Garten im italienischen Stil: ein wahrlich verstecktes Juwel des Palazzo.

Auch der **Palazzo Merizzi** wurde Ende des 17. Jahrhunderts aus zwei bereits bestehenden Bauten aus dem 16. Jahrhundert sowie einem mittelalterlichen Turm errichtet. Sein großer quadratischer Innenhof, der vollständig von einem Portikus mit Säulen und Pfeilern flankiert ist, gehört zu den meistbesuchten und meistfotografierten Sehenswürdigkeiten im historischen Zentrum von Tirano. Die Räume des Palastes sind reich verziert, und die beiden berühmtesten Säle sind mit geschnitzten und bemalten Holztafeln im Stil Ludwigs XIV. ausgekleidet. Wie ein Juwel wird das Archiv der Adelsfamilie Merizzi gehütet, das zahlreiche Dokumente aus der Zeit von 1510 bis 1800 beherbergt, darunter 150 mittelalterliche Schriften und die alten Stammbäume der Tiroler Familien Wolkenstein und Schlanders. Am Eingang des Ortes von **Grosio** steht die **Villa Visconti**

Venosta, die ehemalige Residenz der gleichnamigen Adelsfamilie, die hier ihren Sommer verbrachte. Die herrlichen Räume des Palazzo beherbergen antike Möbel, antike Bücher und Erbstücke, die im Laufe von Generationen und vielen Reisen gesammelt wurden. Außerdem die Kunstsammlung des Marchese Emilio und Erinnerungsstücke an illustre Bekannte der Familie, etwa den Polstersessel von Camillo Benso, Graf von Cavour, mit dem Emilio befreundet war und den er politisch unterstützte, oder ein Band mit französischen Sprichwörtern illustriert von Alessandro Manzoni.

In **Prosto di Piuro**, im Valchiavenna, kann man einen der prestigeträchtigsten und faszinierendsten Wohnsitze aus dem 16. Jahrhundert in der Lombardei bewundern: den **Palazzo Vertemate Franchi**. Inmitten der Natur gelegen, besteht die gesamte Anlage neben dem Palazzo selbst aus einer Reihe von rustikalen Gebäuden, die einst für die Verwaltung des Familienbesitzes genutzt wurden - etwa die Weinpresse und das Eishaus; weiters aus einem Garten im italienischen Stil, einem Obstgarten, einem Kastanienhain und einem Weinberg für die Herstellung des Vertemate Vino Passito. Die Fassade ist nüchtern und essenziell gehalten und wird von viel freier Fläche umgeben. Im Inneren sind Stuckarbeiten, Decken mit Intarsien und Wandfresken mit mythologischen Szenen erhalten, die insbesondere von Ovids Metamorphosen inspiriert sind. →



Palazzo Vertemate Franchi



Palazzo Besta



📍 Tirano - Santuario della Madonna

Die spirituelle Seite des Veltlins: Kirchen und Pilgerwege

Die spektakuläre Natur des Veltlins, Schauplatz von Schlachten, Eroberungen und Machtkämpfen, hat im Laufe der Jahrhunderte auch spirituellen und besinnlichen Ausdruck gefunden. In der Provinz Sondrio gibt es mehr als 500 Kirchen: kleine Kapellen in Höhenlagen, Pfarrkirchen und Heiligtümer, die gebaut wurden, um die Anbetung an Orten zu fördern, die zur Besinnung und Meditation einladen, stets am Schnittpunkt zum Himmel und zur Erhabenheit der Berge; eine Aufforderung zum Gebet und zu einer intimeren und tieferen Verbindung mit der eigenen religiösen Dimension. Ein Netz von Wegen und Wanderrouen, die auf den Spuren der Pilger verlaufen, verbindet die wichtigsten Gotteshäuser und empfängt jene, die einen Urlaub der Meditation und Besinnung suchen, mit offenen Armen.

Die im 11. Jahrhundert auf einem Felsen am Eingang der Valposchiavo erbaute **romanische Kirche Santa Perpetua** ist einer der ältesten Wallfahrtsorte im gesamten Tal. Sie war jahrhundertlang ein Knotenpunkt des Verkehrssystems, das über den Berninapass das Rhein- und Inntal mit dem Veltlin und der Gegend von Brescia verband. Neben der tausendjährigen Kirche sind noch die Grundmauern des Xenodochiums zu sehen, jener Herberge, die Pilgern, Wanderern und Händlern als Rastplatz diente.

An seinem Fuße befindet sich der Dreh- und Angelpunkt der religiösen Identität des Tals und eine seiner bedeutendsten Kultstätten: die **Wallfahrtskirche Madonna di Tirano**, die an jener Stelle errichtet wurde, an der Mario Omodei im Jahr 1504 die Heilige Jungfrau erschien. Das Heiligtum, das an der Kreuzung zwischen dem Veltlin und der benachbarten Schweiz liegt, ist die einzige Basilika der Provinz Sondrio und zieht seit mehr als 500 Jahren Pilger aus ganz Europa an. Mit ihrem Grundriss eines dreischiffigen lateinischen Kreuzes ist sie das schönste Beispiel religiöser Renaissance-Architektur im Veltlin. Auf dem angrenzenden historischen Platz kann man noch heute das antike Gästehaus erkennen, das unmittelbar nach der Erscheinung zur Unterbringung der Pilger

errichtet wurde. Ebenso die kleinen Läden (fondaci), die bei Jahrmärkten genutzt wurden, und die Casa del Penitenziere, wo das Ethnografische Museum von Tirano untergebracht ist, in dem verschiedene Objekte des ländlichen Lebens und wertvolle sakrale Gewänder aufbewahrt werden - darunter auch solche, die von Kardinal Richelieu der Basilika geschenkt wurden.

Die Wallfahrtskirche Madonna di Tirano, die 1946 von Papst Pius XII. zur "Himmlichen Patronin des Veltlins" ernannt wurde, ist auch Zielpunkt des **Cammino Mariano delle Alpi**, einer Wanderroute, die an den wichtigsten Orte der Marienverehrung in der Provinz Sondrio vorbei führt. Die Via Occidentale, die Westanbindung, schlängelt sich über 91 km von Piantedo nach Tirano und ist in fünf Etappen mit Zwischenstopps in Morbegno, Berbenno, Sondrio und Teglio unterteilt; wobei sich die Route mit anderen Wegenetzen wie etwa der Via dei Terrazzamenti überschneidet. Das Erreichen jeder Etappe wird durch einen Stempel auf dem Pilgerausweis, dem "Pilgerpass" bescheinigt, mit dem der Wanderer am Ende seiner Reise eine vom Rektor der Wallfahrtskirche Madonna di Tirano ausgestellte Bescheinigung (Testimonium) erhalten kann. Auch ist eine etwa 66 km lange Via Orientale, eine Ostanbindung in der Umsetzungsphase und wird in naher Zukunft Bormio und Tirano miteinander verbinden.

Ebenso hat **Sondrio** im Laufe der Jahrhunderte einen ständigen Strom von Pilgern aufgenommen. Eine riesige Figur des Heiligen Christophorus, des Beschützers der Reisenden, ziert noch immer die Außenwand des **Santuario della Sassella**, das im 15. Jahrhundert am Rande der Stadt errichtet wurde und über die charakteristischen Terrassen leicht zu Fuß zu erreichen ist. Ebenfalls dem Marienkult gewidmet ist die imposante **Santa Casa di Tresivio**, die über die Panoramastraße, die Strada Panoramica dei Castelli, erreicht werden kann. Die breite und sehr hohe Fassade mit einem barocken Portal aus Speckstein ist der prächtigste Teil des Gebäudes. Sie verdankt ihren Namen Santa Casa einer kleinen Kapelle im Innenraum der Kirche, überdeckt mit Tonnengewölbe und Sternenhimmel, die 1701 nach dem Vorbild von Loreto errichtet wurde. →

Im historischen Zentrum von Sondrio, auf der zentralen Piazza Campello, befindet sich eine der ältesten Kirchen des Veltlins: die **Stiftskirche der Heiligen Gervasio und Protasio**, wird bereits in Handschriften aus dem Jahr 1100 erwähnt. Seither hat sie mehrere Umgestaltungen erfahren und die originale Substanz ist verloren gegangen. Sehenswert sind die Fassade, der einschiffige Innenraum sowie der vom Zentralkörper abgesetzte Glockenturm, der unvollständig gelassen und erst 1763 vollendet wurde. Im Inneren sind einige Gemälde der bedeutendsten Künstler des Veltlins wie Pietro Ligari, Giacomo Parravicini (bekannt als Gianolo), Antonio Caimi, Giovanni Gavazzeni und G. Piero Romegialli zu sehen.

Hinter der Kirche an der Via Nicolò Rusca, beginnt der gleichnamige **Sentiero Rusca**: ein 32 km langer historisch-religiöser Weg mit 2.300 Höhenmetern, der dem Handelsweg Strada Cavallera folgt, einem historischen Weg der Sondrio mit dem Passo del Muretto, dem Verbindungstor zwischen dem Veltlin und dem Engadin verband. Nachdem man einige

Weiler von Sondrio durchquert hat, führt der Weg durch das gesamte Valmalenco bis nach Maloja (1.815 m) in der Schweiz und folgt dabei den Spuren von Nicolò Rusca. Erzpriester von Sondrio der 1618 in den Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und reformierten Bündnern den Märtyrertod starb.

In **Valmalenco** befindet sich ein weiteres wichtiges Wallfahrtsziel: das **Santuario della Beata Vergine delle Grazie di Primolo**, das 1688 auf einem Hügel über dem Becken von Chiesa di Valmalenco errichtet wurde. Im 18. Jahrhundert wurde das Heiligtum zu einer der am meisten verehrten marianischen Standorte des Veltlins. In den drei Jahrhunderten ihres Bestehens hat es Traditionen hervorgebracht, in denen sich Heiliges und Profanes überschneiden: von der Prozession in der ersten Augustwoche, der das Entzünden zahlreicher Freudenfeuer auf den Almen des Tals vorausgeht, bis hin zum Brauch des "Kratzens" am Glas der Nische der Madonnenstatue durch heiratswillige Frauen.

Auf der Liste der Orte der Marienverehrung steht auch das **Santuario dell'Assunta in Morbegno**.



📍 San Fedelino

Die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt zeichnet sich als ein prächtiges Renaissancebauwerk mit Bramante-Einfluss aus. Im Inneren sind wertvolle Fresken und Gemälde aus dem 16. Jahrhundert erhalten. Ein Wahrzeichen der Stadt Morbegno ist seit über zwei Jahrhunderten die **Kirche San Giovanni Battista** mit ihrer monumentalen Fassade, die mit Statuen und Figuren aus dem Alten und Neuen Testament sowie einigen Symbolen des katholischen Glaubens dekoriert ist.

Wer eine intimere spirituelle Dimension und den Kontakt mit der Natur im unteren Veltlin sucht, kann die eindrucksvollen Überreste der alten **Abbazia di San Pietro in Vallate**, aus dem 11. Jahrhundert besuchen. Bei einem Spaziergang zwischen Kastanien und Robinien in der Nähe des Dorfes Piagno in der Gemeinde **Cosio Valtellino**, können die noch erhaltenen Mauern besichtigt werden: der niedrige Glockenturm, wie er typisch für das Veltlin ist, die halbrunde Apsis, ein Teil der Südwand der Kirche und das von den Mönchen bewohnte Nebengebäude.

Am Ufer des Lago di Novate Mezzola steht der **Tempietto di San Fedelino**, aus dem letzten Viertel des 10. Jahrhunderts und erinnert an das Martyrium von Fedele, der 284 n.Chr. aus Mailand floh, um den Verfolgungen des Maximian zu entkommen. Das kleine Gebäude besteht aus einem einzigen Schiff mit einer kleinen Apsis, die mit kostbaren Fresken geschmückt ist. Sie wird von einem Satteldach bedeckt, in einer Weise, wie sie auch heute noch auf den Dächern alter Häuser im Veltlin zu sehen ist.

Neben dem bereits erwähnten Nicolò Rusca hat das Veltlin weitere Persönlichkeiten hervorgebracht, deren Leben und Werk Hunderte von Gläubigen inspiriert, wie etwa **Schwester Maria Laura Mainetti**, eine aus dem **Val Tartano** stammende Nonne, die unter tragischen Umständen in Chiavenna ums Leben kam und 2021 selig gesprochen wurde. Ihr sind zwei einfache Rundwege gewidmet, auf denen man die Orte ihrer Jugend zwischen Glaube, Kunst und Natur durchwandern kann.

Aus **Chiavenna** stammt **Don Luigi Guanella**, Gründer des Ordens Servi della Carità und Initiator der gleichnamigen Mission Opera Don Guanella. Er wurde 2011 von Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen, weil



📍 Santuario della Sassella

er sein ganzes Leben den Armen gewidmet hat. Die **Pilgerroute** auf seinen Spuren schlängelt sich über 120 km von Fraciscio, seinem Geburtsort bis nach Como und ist eine der wichtigsten Pilger Routen in der Lombardei: ein kleiner "Jakobsweg", der an antike Wege anknüpft - Via dello Spluga, Via Bregaglia, Via Francisca, Via Regina - und an den wichtigsten Orten seines Lebens zwischen Museen, Kirchen und ihm gewidmeten Ausstellungen vorbeiführt. Die Hauptroute wird durch sechs als "meditativ" bezeichnete Nebenrouten ergänzt, die an Orte führen, die für seine Berufung und sein Werk von grundlegender Bedeutung sind.

Die **Stiftskirche San Lorenzo in Chiavenna** ist nicht nur eine der bedeutendsten Schätze religiöser Kunst, sondern wahrscheinlich auch einer der ältesten im Tal: Die frühesten Aufzeichnungen über ihre Existenz stammen aus dem Jahr 973, doch gab es sie wahrscheinlich bereits im 5. Jahrhundert. Das Gebäude bewahrt noch seine romanischen Mauern, an die später der Glockenturm (1527) und die schönen Arkaden aus dem späten 17. Jahrhundert angebaut wurden. Im Baptisterium ist ein spektakuläres Taufbecken aus dem Jahr 1156 erhalten, ein Monolith aus Speckstein mit einer Höhe von 83 cm und einem Durchmesser von 180 cm, der mit Skulpturen im Halbreief verziert ist. →



Der Erste Weltkrieg im Oberen Veltlin

Die hohe Dichte an Alpenpässen und strategisch wichtigen Übergängen zwischen dem damaligen Königreich Italien und Österreich-Ungarn machte den am höchsten gelegenen Teil des Veltlins während des Ersten Weltkriegs zum Schauplatz zahlreicher Kämpfe und Militärmanöver. Heute kann der Besucher auf verschiedenen Routen durch diese Aspekte der italienischen Geschichte ziehen und die Bewegungen der Armeen nachvollziehen, indem er den Überresten von Schützengräben, Baracken und Stellungen aus der Zeit des Ersten Weltkriegs folgt.

Der **Stilfserjochpass** war Schauplatz großer Schlachten. Zwischen dem **Monte Scorluzzo** und dem **Filon del Mott** und auf dem **Rese Alte** sind noch immer Spuren österreichischer und italienischer Verteidigungsanlagen zu sehen. Auf den großen Pässen im Alta Valle wie dem **Ablès-** und dem **Gavia-Pass** und im **Valle dei Forni** gibt es zahlreiche Überreste von Schützengräben und Unterständen, die von den Frontsoldaten genutzt wurden.

Im **Valchiavenna**, in der Nähe von Verceia, befindet sich ein etwa 200 m langer Tunnel - die **Galleria della Mina**. Er wurde gegraben, um im Falle einer Invasion aus

dem Norden die Straßen- und Eisenbahnverbindungen im Valchiavenna durch kontrollierte Sprengungen zu unterbrechen; mittels großer Mengen an Sprengstoff, die in dem Tunnel gelagert wurden.

Die bekannte Feste Forte Venini (oder Forte di Oga), 1.750 m über dem Meeresspiegel in Valdisotto gelegen, stellt das wertvollste Zeugnis des Ersten Weltkriegs im Veltlin dar. Nur wenige Kilometer von den Schützengräben auf den Stilfser Gletschern entfernt, wurde es zwischen 1909 und 1912 erbaut und ermöglichte die Kontrolle eines weiten Gebiets vom Foscagno-Pass bis zu den Torri di Fraele, dem Stilfser Joch und der Valfurva. Heute wird die Feste teilweise als Museum des Ersten Weltkriegs genutzt und bietet einen interessanten Einblick in das Leben der Soldaten während dieser schrecklichen Jahre.

Ein Stück Geschichte zum Mitnehmen: Kunsthandwerk und typische Produkte

Die bäuerlichen Traditionen des Tals und die untrennbare Beziehung, welche die Bewohner des Tales mit ihrem Gebiet verbindet, kommen am besten auf dem Tisch zum Ausdruck; in einer Reihe von Lebensmitteln und Weinen (siehe Kapitel 7) von hervorragender Qualität

und Geschmack, von denen viele nicht nur in Italien, sondern auch im Ausland bekannt sind und geschätzt werden. Aber das ist noch nicht alles! Inspiriert von **jahrhundertealten handwerklichen Traditionen, die von Generation zu Generation weitergegeben** wurden, sind die Künste der Vergangenheit nicht verloren gegangen. Auch heute noch entschließen sich im Veltlin junge Leute dazu, dieses Erbe aufzugreifen und ihm Kontinuität zu verleihen, indem sie das Wissen der Vergangenheit mit der Innovation von heute verbinden.

Im Valmalenco und in der Umgebung von Chiavenna gibt es mehrere Steinbrüche, in denen **Speckstein** abgebaut wird. Speckstein ist ein sehr hitzebeständiges und leicht zu bearbeitendes Gestein, das sich aufgrund seiner Eigenschaften gut für die Küche eignet, etwa für die Herstellung von Kochplatten und Töpfen. Schon in der Antike wurde Speckstein für die Herstellung von **“lavecc”** verwendet, Töpfe und Pfannen, die sich ideal für das langsame Garen von Schmorbraten und Eintöpfen eignen, sowie für **“piode”**, die typischen Steinplatten, die für das Grillen von Fleisch, aber auch zum Decken der Dächer verwendet werden. Von einigen Handwerkern wird diese Tradition heute noch fortgeführt, doch stellen sie auch Teller, Becher und andere kunsthandwerkliche Gegenstände her.

Ebenso wichtig ist die Textiltradition im Veltlin, die ebenfalls bäuerlichen Ursprungs ist: Sie geht auf die Zeit zurück, als die Frauen in den langen Wintermonaten Teppiche, Säcke zur Aufbewahrung von Buchweizen und Decken für Heu und Vieh webten, immer von Hand und aus ärmlichen Materialien wie ausrangierten Stoffen und Altkleiderresten. Mit der Zeit wurde diese Kunst verfeinert, und die Frauen begannen aus natürlichen Rohstoffen wie Leinen, Baumwolle und Wolle auf ihren hölzernen Webstühlen die sogenannten **“pezzotti”** zu weben, große farbige Rechtecke, mit denen sie ihre Häuser schmückten. Auch heute noch bedeutet der Kauf eines dieser Teppiche ein Stück Tradition mit nach Hause zu nehmen. Tradition, die über die Zeit niemals verloren gegangen ist.



Wein und Gastronomie: Der Geschmack der Berge

Das Veltlin zu erleben bedeutet auch, sich den großen Emotionen hinzugeben die es bietet... bei Tisch. Die kulinarische und weinbauliche Tradition ist eindeutig von den Bergen inspiriert und nährt sich von den natürlichen Rohstoffen, die von den Weiden, Almen, Weinbergen und Obstgärten stammen: einfache Produkte, Symbole der ärmlichen bäuerlichen Ursprünge des Territoriums, die dank der unermüdlichen Weitergabe von altem Wissen und Handwerk von Generation zu Generation zu Hauptdarstellern von Gerichten geworden sind, die in ganz Italien und in der Welt geschätzt werden. Die lokale Küche wird so zu einem Schlüssel um die Region und seine Kultur kennen zu lernen, und die Natur der Alpen wird zu einer Ressource auf dem Tisch, die gewissenhaft bewahrt und für künftige Generationen geschützt werden muss.

Produkte mit Qualitätszeichen - DOP und IGP

Das Veltlin ist die Heimat hervorragender Lebensmittel und Weine, die in ganz Italien anerkannt sind. Es ist untrennbar verbunden mit seinem beliebtesten und bekanntesten Produkt, dem **Bresaola della Valtellina IGP**: Symbol des Veltlins schlechthin ist dieses fettarme, eiweißreiche Trockenfleisch das Ergebnis eines uralten Verfahrens der Konservierung von Rindfleisch durch Salzen und Trocknen. Das einzigartige Klima des Tals mit seiner klaren, von den Alpen herab strömenden Luft, schafft die Voraussetzungen für eine konstante Reifung und ist das Geheimnis, das dieses Produkt so einzigartig und unnachahmlich macht. Seit 1996 wird die EU-Gemeinschaftsmarke der geschützten geografischen Angabe (IGP in Italien) verliehen, jedoch ausschließlich an zertifizierte Produzenten der Provinz Sondrio, die sich ausnahmslos an die strengen Produktionsvorschriften halten.

Die durchlässigen Böden und die idealen klimatischen Bedingungen in Bezug auf Niederschläge, Sonneneinstrahlung und Temperaturschwankungen schaffen im Veltlin auch ideale Voraussetzungen für die Erzeugung von Äpfeln. Jeder Apfel der mit dem Siegel **mele di Valtellina IGP** versehen ist, ist eine Frucht, die in einer Höhe zwischen 200 und 900 m reift und

alle für einen Bergapfel typischen Geschmacks- und Qualitätsmerkmale aufweist. Es gibt drei Hauptsorten, die in kleinen Mengen und mit großem Augenmerk für Qualität und Umweltverträglichkeit produziert werden: der Stark Delicious, leuchtend rot, sehr knackig und aromatisch, der Golden Delicious, süß und aromatisch im Geschmack, und der süße und sehr saftige Sommerapfel Gala, der im August reift.

Wie alle Gebirgsregionen verfügt auch das Veltlin über eine jahrhundertealte Käsetradition und seine Almen bringen einzigartige Produkte mit dem DOP-Siegel hervor. Diese Marke der geschützten Ursprungsbezeichnung wird von der Europäischen Union an Lebensmitteln vergeben, deren besondere Qualitätsmerkmale von dem spezifischen Gebiet abhängen, in dem sie hergestellt wurden: etwa der **Bitto**, ein Rohmilchkäse, der oberhalb von 1.500 m Höhe und ausschließlich während der sommerlichen Almweidezeit hergestellt wird, oder **Valtellina Casera**, ein am Talboden produzierter Halbfettkäse, der aus teilentrahmter Kuhmilch hergestellt wird und mindestens 70 Tage lang in der traditionellen "casere" reift. Das Weidegras der verstreut liegenden Bergweiden, das Hauptnahrungsmittel der Kühe, von denen die Milch stammt, verleiht diesen Produkten ihren einzigartigen und unverwechselbaren Geschmack.

Die **Pizzoccheri**, das typischste und bekannteste Gericht der gastronomischen Tradition des Veltlins, sind durch strenge Vorgaben geschützt, die bei der



Veltliner Käse

Accademia del Pizzocchero di Teglio hinterlegt sind. Gemeinsam mit einem Consorzio di Tutela setzt sie sich für den Erhalt und eine streng traditionelle Verarbeitung der Pizzoccheri ein. Die ersten schriftlichen Spuren der Herstellung von Pizzoccheri mit der traditionellen, „scarellatura“ genannten Technik gehen auf das Jahr 1750 zurück. Die mehr oder weniger dunkelbraune Pasta wird zu Tagliatelle verarbeitet, die dann mit Wirsing und Kartoffeln gekocht und zum Schluss großzügig mit Almbutter und lokalem Käse gewürzt werden. Die Hauptzutat der Pizzoccheri ist das **grano saraceno**, der **Buchweizen**, der im Veltlin bereits vor langer Zeit in großem Umfang kultiviert wurde. Obwohl der Anbau ab dem 19. Jahrhundert allmählich zugunsten rentablerer Kulturen aufgegeben wurde, gibt es im Veltlin heute noch etwa 20 Hektar, die für den Familiengebrauch und den direkten Verkauf an Endverbraucher bestimmt sind.

Wein und Weinwanderwege im Veltlin

Das Angebot der Produkte mit kontrollierter und garantierter Herkunft wird durch die großen Weine des Veltlins vervollständigt. Weine, die überwiegend aus Nebbiolo-Trauben hergestellt werden und sich durch die besondere Biodiversität des Territoriums und durch eine große Persönlichkeit auszeichnen. Die Kunst des Weinbaus wird auf der rätischen Seite seit der Römerzeit praktiziert. Mit 2.500 km Terrassen und einer Gesamtfläche von 850 Hektar Weinbergen ist das **Veltlin das weitläufigste terrassierte Weinbaugebiet Italiens und ein bewundernswertes Beispiel für eine weiträumige Landschaftsgestaltung durch landwirtschaftliche Architektur: ein kultureller und landschaftlicher Reichtum, der seit 2018 in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes aufgenommen wurde.**

Zu den DOCG-Weinen, die man sich nicht entgehen lassen darf, gehören etwa der **Sforzato (oder Sfurat)**, ein trockener Rotwein, der nach alter Tradition nur nach Auswahl der besten Trauben hergestellt wird. Weiters der **Valtellina Superiore**, der aus Trauben aus dem Gebiet zwischen Berbenno di Valtellina und Tirano hergestellt wird und in fünf Unterbezeichnungen unterteilt ist: Maroggia, Sassella, Grumello, Inferno



Terrazzamenti

und Valgella. Gleichfalls interessant sind der **Rosso di Valtellina DOC**, ein trinkfertiger Wein, und die **Alpi Retiche IGP**, der alle Rot-, Rosé-, Weiß-, Schaum-, Passiti-, Spätleseweine und Vino Novello umfasst.

Die "heroischen" Weinberge des Veltlin sind vor allem im mittleren Talabschnitt konzentriert, wobei Sondrio nicht umsonst als die "Città del Vino" bekannt ist. Neben ihrem großen Wert für den Weinbau haben sie auch eine sehr hohe landschaftliche Bedeutung, und es gibt zahlreiche Wander- und Trekkingwege durch die terrassierten Weinberge, die an alten Weilern und historischen Weinkellern vorbeiführen und in Weinbergen Halt machen, deren Trauben konstant von der Sonne und einer Alpenbrise verwöhnt werden. Die **Strada del Vino** die auch mit dem Fahrrad befahren werden kann, erstreckt sich über 67 km zwischen Ardenno und Tirano, zwischen historischen Palazzi und Kirchen, Agriturismi inmitten von Weinbergen, Restaurants und historischen Geschäften, in denen man lokale Köstlichkeiten probieren und kaufen kann. Außerdem gibt es zahlreiche Weingüter, die Verkostungen und lehrreiche Touren organisieren. Die **Via dei Terrazzamenti** ist ein 70 km langer Wanderweg, der Morbegno und Tirano miteinander verbindet und nicht weniger als 40 Raststellen bietet, um buchstäblich in die Geschichte der terrassierten Weinberge und ihrer legendären Weine einzutauchen. Liebhaber von gutem Wein die das Fahrrad bevorzugen

→

sollten sich die **Wine Bike Tour** nicht entgehen lassen; mehrere Rundkurse mit unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden, die in Sondrio starten und enden und dabei vollständig in die Weinberge eintauchen: Kürzere und flachere Strecken eignen sich perfekt für Familien, andere hingegen sind anspruchsvoller und führen durch alte Weiler und kulturell interessante Stätten; jene für erfahrene Radfahrer halten auch so manchen legendären Anstieg des Veltlin bereit.

Weitere typische Produkte aus dem Veltlin

Das gastronomische Angebot des Veltlins beschränkt sich nicht nur auf die Produkte mit IGP und DOP Siegel, sondern wird durch eine Vielzahl von Angeboten bereichert, die häufig auf den Tischen der Familien des Veltlins sowie in den örtlichen Restaurants und Hotels zu finden sind. Bestes Beispiel ist das **pane di segale**, das Roggenbrot aus einem Getreide, das im Veltlin vermutlich bereits in der Kupfer- und Bronzezeit bekannt war. Heute wird diese Tradition dank des Projekts "Segale 100% Valtellina" wiederbelebt. Ein Projekt, bei dem zahlreiche Bäckereien in der Provinz Sondrio Brot aus ausschließlich lokalem Roggenmehl herstellen, das ohne den Einsatz von Pestiziden behandelt wurde: ein echtes und authentisches Produkt nach dem Zero km-Prinzip.

Aus dem Aufeinandertreffen von reinem Wasser der Gebirgsquellen und des lokal angebauten Getreides entsteht auch eine Reihe von handgemachten **Bieren** mit harmonischem und unverwechselbarem Geschmack. Die birrifici artigiani, viele Kleinstbrauereien und daran beteiligte landwirtschaftliche Betriebe sind über das gesamte Gebiet verstreut, von Dubino bis Aprica und Livigno, wo seit 2001 das höchstgelegene Bier Europas gebraut wird.

Der Reichtum und die Biodiversität der Wiesen des Veltlins ermöglichen es den Bienen, **Honige** mit tausend verschiedenen Geschmacksnuancen und Düften zu produzieren, die von den kleinen lokalen Betrieben, die sich seit Generationen der Bienenzucht widmen, veredelt werden. Jeder Imker unterscheidet sich vom anderen und hat das prestigeträchtige geografische Gütezeichen (MCG) erhalten: Die Millefiori



di montagna und die reinen Akazien-, Linden- und Kastanienhonige werden im unteren Bereich des Tals produziert, während oberhalb von 1.000 m hingegen die Millefiori di alta montagna und der hochgeschätzte reine Rhododendron-Honig entstehen.

Wilde Beeren und Kräuter sind eine unverzichtbare Ergänzung vieler traditioneller Gerichte des Veltlins.

Pesteda, zum Beispiel ist ein Gewürz aus Knoblauch, Salz, Pfeffer, Zwergschafgarbe und Sand-Thymian, der im Valgrosina gepflückt wird. Es wird nach einem noch immer geheimen Rezept zubereitet, das von den Großmüttern von Grosio mit Argusaugen gehütet und nur innerhalb der Familie weitergegeben wird. Es wird zu klassischen traditionellen Gerichten wie Eintöpfen und Suppen hinzugefügt, um ihnen eine feinere geschmackliche Note zu verleihen. Jede Familie fügt während der Zubereitung eine eigene Note und weitere Zutaten hinzu, wie etwa Wein, Brandy, Grappa oder Wacholderbeeren, die das Pesteda noch individueller machen.

Neben den berühmten Käsesorten Bitto und Valtellina Casera DOP ist auch die Milch des Veltlins mit dem geografischen Gütesiegel ausgezeichnet. Aus ihr werden daher auch Butter, Joghurt und andere ebenso

wohlschmeckende, aber weniger bekannte Käsesorten wie etwa der **Scimudin** hergestellt. Dieser wurde 2014 von Coldiretti mit dem Gütezeichen der Bandiera del Gusto ausgezeichnet. Es handelt sich um einen typischen Weichkäse aus dem Gebiet von Bormio, mit kurzer Reifezeit und einem unverwechselbaren Milcharoma, das ihn süß und zart im Geschmack macht.

Neben der berühmten Bresaola ist das Veltlin bekannt für die Herstellung von schmackhaften Aufschnittprodukten wie dem **Fiocco della Valtellina**, einem Rohschinken; der hauseigenen Salami und der **Salami** von Hirsch, Wildschwein, Esel und Pferd sowie anderen typischen Produkten wie dem **Slinzega**. Dieser ist ähnlich dem Bresaola jedoch kleiner und das Ergebnis eines besonderen Prozesses, bei dem die Fleischstücke beschnitten, getrocknet, gesalzen, massiert und etwa einen Monat lang gereift werden. Die **Brisaola** aus dem Valchiavenna unterscheidet sich von der Bresaola durch seine abweichende Lokaltradition, die oft auf Räucherung und eine unterschiedlich lange Reifung, traditionell in den Crotti, zurückgreift. Die **violino di capra**, ist typisch für das Valchiavenna und insbesondere für das Splügental und wird aus Schulter

Pizzoccheri



oder Keule von Ziegen hergestellt, die vor Ort in halbwilder Haltung aufgezogen werden. Ihr Name leitet sich von der Technik des Aufschneidens ab, die an die Bewegungen eines Geigenspielers erinnert.

Der Geschmack der Jahreszeiten, und die besten Wine & Food Erlebnisse

Im Veltlin gibt es zahlreiche Einrichtungen, in denen man neue Geschmacksgipfel erklimmen, Tradition genießen und Produkte kaufen kann, um die großen kulinarischen und weinbaulichen Emotionen der Region auch zu Hause erleben zu können. Im Rhythmus der Jahreszeiten hält die Provinz Sondrio immer wieder neue Angebote und Erlebnisse bereit, die in völligem Einklang mit der Natur stehen, auf dass man auch bei Tisch das Beste genießen kann, was das Tal zu bieten hat.

Im **Frühling**, wenn die Natur erwacht und der Schnee der Vegetation weicht, erneuert sich auch das **Media Valtellina** mit seinen **blühenden Apfelplantagen**. Dank des kühlen, milden Klimas und der immer länger werdenden Tage ist dies die ideale Jahreszeit für

→

ausgedehnte Wanderungen und Radtouren auf den zahlreichen Wegen entlang des Talbodens mit Einkehr in einem der örtlichen Agriturismi, wo man sich mit typischen Gerichten und lokalen Köstlichkeiten stärken kann.

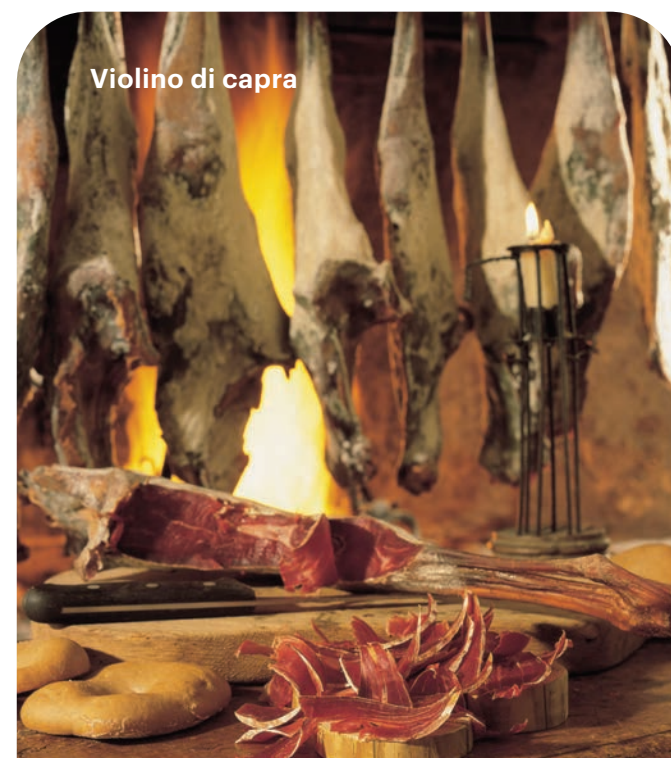
Auch der **Sommer** bringt eine wenig bekannte und daher umso überraschendere **Blütezeit um den September** herum: jene **des Buchweizens** mit seinen charakteristischen kleinen Blüten, die sich von weiß nach rot verfärben. Es ist dann die ideale Zeit für einen Besuch in **Teglio**, der Heimat des **Pizzocchero** und Sitz der berühmten Akademie, die das Originalrezept bewahrt. Bei einem Spaziergang durch die blühenden Felder und einer Besichtigung der Mühle von Menaglio kann man die Geheimnisse des populärsten Gerichts der Veltliner Küche und seiner Hauptzutat kennen lernen. Eine Zutat die auch Protagonist bei anderen typischen Gerichten ist, wie etwa **Sciatt**, dem schmackhaften runden Buchweizenpfannkuchen, in dem sich ein zähes Herz aus Casera-Käse verbirgt, oder **Chisciöi**, eine Variante davon aus Tirano, die sich durch ihre flache Form auszeichnet.

Die Periode von Juni bis September ist auch die ideale Zeit, um die **hoch gelegenen Almen zu besuchen**, die von Hirten mit ihren Kuh- oder Ziegenherden bewohnt werden. Hier, in einer noch unberührten Umgebung von großer landschaftlicher Schönheit, werden die typischen Veltliner Käse und andere naturreine Milchprodukte wie die schmackhafte Malga-Butter, hergestellt. Die Almen sind mit dem Auto oder zu Fuß über Straßen oder Saumpfade zu erreichen und sind dadurch das perfekte Ziel für einen Familienausflug. Die **Via del Latte in Valmalenco** verbindet einige der wichtigsten Almen des Malenco, wo Besuchern diese typische Arbeit näher gebracht wird und die Möglichkeit besteht, die Produkte zu kosten. Auch in der **Latteria di Livigno** kann man die verschiedenen Phasen der Milchverarbeitung miterleben und die lokalen Produkte probieren.

Die Weinlese ist zweifellos das Hauptereignis im **Herbst**. Jeder Jahreszeit im Veltlin, wo die önologischen Veranstaltungen am stärksten im Mittelpunkt stehen. Alle Weingüter entlang der Strada del Vino, der Via dei Terrazzamenti und der zahlreichen Wege durch die Weinberge öffnen ihre Türen und veranstalten

Verkostungen, wine labs und Tage der offenen Tür, um die Ergebnisse der Ernte zu präsentieren. Aber das ist noch nicht alles: Zwischen September und November gibt es zahlreiche Events, bei denen die gute lokale Küche und Produkte des Territoriums im Mittelpunkt stehen, wie **Pizzocchero d'Oro** in Teglio (September), **il Di della brisaola** in Chiavenna (Oktober) und die Käse-Schau **Mostra del Bitto a Morbegno** (Oktober). In dieser Jahreszeit findet auch die Transhumanz statt, die Rückkehr der Weidetiere von den sommerlichen Bergweiden; Protagonistin stimmungsvoller, jährlichen Feiern wie der **Festa dell'Alpeggio in Valmalenco** (September) und dem **Alpen Fest** in Livigno und Trepalle (September). Im gesamten Tal werden gastronomische Wochenenden veranstaltet, die der Förderung der lokalen Küche gewidmet sind: die önologischen Pfade von **Gustosando in Valtellina** (Oktober), einem Event, der jedes Wochenende verschiedene Pfade durch historische Dörfer des Unteren und Mittleren Veltlins wie Traona, Mello und Gerola installiert; oder **Weekend del gusto in Teglio** (September und Oktober), ein Veranstaltungskalender, der den typischen Produkten und Geschmacksrichtungen des Herbsts gewidmet ist und durch die Menü-Kreationen der Küchenchefs von Teglio realisiert wird.

Der September ist schließlich der Monat, in dem man die traditionellen **Crotti della Valchiavenna** kennen lernen kann: kleine rustikale Bauten aus Stein mit einem einzigen kleinen Raum sowie einer Feuerstelle und von den Einwohnern von Chiavenna um die "Sorei"



herum gebaut; Spalten zwischen den Felsblöcken, die nach der letzten Eiszeit in die Talsohle gerollt sind und den Untergrund bilden, auf dem sich die Stadt heute befindet. Mit einem Luftstrom, der sowohl im Sommer als auch im Winter eine konstante Temperatur von etwa 8 °C aufweist, eignen sich diese künstlichen Höhlen hervorragend zur Lagerung und Reifung von Wein und anderen typischen gastronomischen Produkten wie Wurstwaren, Käse und Brisaola. Seit etwa einem Jahrhundert sind einige von ihnen für die Öffentlichkeit als Tavernen-Restaurants, in denen lokale Spezialitäten serviert werden, zugänglich. Seit 1956 findet jedes Jahr die **Sagra dei Crotti** statt. Ein ein großes Fest mit öffentlichen und privaten Crotti, bei dem die Tradition der Crotti für zwei Wochen gefeiert wird.

Die gemütliche und familiäre Atmosphäre der **Veltliner Berghütten** ist zu jeder Jahreszeit ein Muss für alle, die den Geschmack der Traditionen entdecken wollen: Sie liegen auf einer Höhe zwischen 800 und 3.000 m und sind die stillen Hüter des unschätzbaren Naturerbes der Berge und Vertreter der unkomplizierten Gastfreundschaft des Tals. Im **Winter** sind die an den Pisten gelegenen Hütten ideal für Skifahrer, die sich

vom Sport erholen und die schmackhaften Gerichte der typischen Veltliner Küche genießen wollen. Andere sind nur bei schönem Wetter geöffnet, wenn die Routen zu ihnen wieder zugänglich sind – egal ob anspruchsvolle Aufstiege zu den hohen Gipfeln oder leichte Wege für die ganze Familie.

Am Ende einer Mahlzeit sollte man nicht versäumen, die Magenbitter und Liköre mit verdauungsfördernden Eigenschaften zu probieren, die im Tal hergestellt werden: vom **Taneda** der mit dem Kraut der Moschus-Schafgarbe hergestellt wird, einer Pflanze, die in über 2.000 Metern Höhe bis zum Rand der Gletscher wächst, oder dem **Braulio**, dem berühmten Alpenbitter, der 1875 in Bormio geschaffen wurde und ein einzigartiges Gleichgewicht von Geschmack und aromatischem Bouquet aufweist. Seine Rezeptur enthält mehrere in der Region geerntete Kräuter wie Schafgarbe, Wermut, Enzian und Wacholder sowie eine geheime Zutat, die nur der Besitzer kennt. In den historischen Kellern, die sich direkt unter den Straßen der Altstadt von Bormio befinden, sind die unterschiedlichen Abteilungen für die Herstellung untergebracht und erfolgt auch die Reifung in riesigen Eichenfässern. →



Ausgezeichnete und nachhaltige gastronomische Tradition

Die Entdeckungsreise durch das Veltlin endet nicht nur bei den Schönheiten der Natur und den historischen Sehenswürdigkeiten, sondern setzt sich auch bei Tisch fort, dank der zahlreichen **Restaurants und Agriturismi** die ihren Gästen eine Geschmacksreise anbieten. Die unbestrittenen Hauptdarsteller auf den Tischen des Veltlins sind seine typischen Gerichte: Viele werden auf traditionelle Weise zubereitet, aber immer mehr Köche und Gastronomen experimentieren und überarbeiten die Rezepte, um den Gästen ein authentisches Erlebnis mit hoher Qualität zu bieten.

Mit drei Restaurants, die nicht nur mit einem Michelin-Stern, sondern alle zusätzlich auch mit einem Grünen Stern ausgezeichnet wurden, ist Sondrio **die einzige italienische Provinz in der 100% der Sternerestaurants auch formell für ihr Engagement für Nachhaltigkeit**, Lebensmittelverschwendung und Arbeitsethik anerkannt sind. Alle drei Restaurants sind Hüter und Interpreten der lokalen gastronomischen Tradition. Ein Erbe, das sie stets respektieren und in jedem Gericht gekonnt zur Geltung bringen.

Der erste Grüne Stern des Veltlins wurde 2020 in das Valchiavenna vergeben, genauer gesagt nach **Villa di**

Chiavenna, wo die Familie Tonola seit über 40 Jahren das **Restaurant Lanterna Verde** betreibt, das seit 1997 einen Michelin-Stern trägt. **Chefkoch Roberto Tonola** führt das Restaurant in dritter Generation nach den Werten seiner Eltern: Respekt vor den Bergen und dem Boden, Vorliebe für Produkte wie Pilze, Wildkräuter und Gemüse aus dem eigenen Garten, die Forellenzucht und eine unauflöslich Beziehung zu den kleinen Produzenten im Tal. Im Laufe der Jahre hat sich das Restaurant auch strukturell dahin ausgerichtet, um seine Auswirkungen auf die Umwelt schrittweise zu verringern, wobei sich die Bemühungen vor allem auf den Energiebereich konzentrieren. So schafft man es, mit dem Wasser aus der Fischzucht ein Wasserkraftwerk zu betreiben, wodurch das Restaurant energieautark wird. Weiters wurde in Folge baulicher Maßnahmen zur Optimierung der Emissionen die gesamte Küche auf Elektrobetrieb umgestellt, und für Heizung und Warmwasser erfolgte die Umrüstung auf ein mit Pellets betriebenes Wärmekraftwerk.

Im Jahr 2021 erhielt auch **La Préséf**, das Restaurant des Agriturismo La Fiorida in Mantello den Grünen

Stern. Ein Restaurant im unteren Veltlin, das bereits seit 2013 mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet ist. Die gemütliche Veltliner Stube aus Zirbenholz ist fast schon eine Pflichtstation für alle, die aus dem Süden in die Provinz Sondrio kommen. Denn sie ist die Bühne, auf der **Chefkoch Gianni Tarabini**, zur Entfaltung gelangt und eine höchst innovative Küche interpretiert, die Geschmack, Technik sowie visuelle und sensorische Experimente miteinander verbindet. Seine Kreationen erhalten Seele und Substanz aus der ewigen Verbindung mit dem Gutshof - im lokalen Dialekt bedeutet "préséf" "Futterkrippe". Vom Fleisch aus artgerechter Haltung bis hin zu den Käsesorten, die in der Käserei nach den Vorgaben der Veltliner Tradition hergestellt werden, folgen die Zutaten konsequent dem Zero km-Prinzip, wie etwa das Gemüse aus dem eigenen Garten, das Wildbret oder der Fisch aus nahegelegenen Gewässern. Die Bewirtschaftung des Stalls ist in jeder Hinsicht nachhaltig: Die Kühe sind freilaufend und auf dem Dach befinden sich Sonnenkollektoren, die bis zu 36% des Strombedarfs decken.

Bisher als letztes Restaurant der Provinz wurde im Jahr 2022 das **Cantinone e Sport Hotel Alpina in Madesimo** mit einem grünen Stern ausgezeichnet. Es wird von **Küchenchef Stefano Masanti** geführt, der den Familienbetrieb und die Leidenschaft für die Gastfreundschaft von seinem Großvater geerbt hat. Seine Küche hat ihren Ursprung in der Tradition und den typischen Zutaten des Veltlins, gepaart mit einer globalen Perspektive und einer starken Experimentierfreudigkeit, die 2008 mit dem ersten Michelin-Stern belohnt wurde. Der Grüne Stern krönt einen Kurs, der zunehmend an ethischen und nachhaltigen Grundsätzen orientiert ist und folglich auf die Verwendung lokaler Rohstoffe, Saisonalität und die Reduzierung von Abfall setzt. Dem Problem der Vergeudung von Energie kann dank wichtiger Schritte wie der Installation thermischer und elektrischer Solarpaneele für die Energieerzeugung verbrauchsarmer LEDs für die Beleuchtung im gesamten Restaurant und dem Anschluss an das Wasserrecyclingnetz der Comunità Montana della Valchiavenna, entgegengewirkt werden.



Roberto Tonola



Stefano Masanti



Gianni Tarabini

Kinderfreundliches Veltlin

Zahlreiche Angebote für die kleinen Gäste machen das Veltlin zu einem **idealen Reiseziel für Familien**. Von West nach Ost bietet das gesamte Territorium Erlebnisse, um die Herzen von Touristen jeden Alters zu erobern und ihnen Urlaub in der Natur zu ermöglichen. Bauernhöfe, Radwege, Vergnügungsparks, aber auch Museen, Babyparks und vieles mehr: Das Veltlin bietet alles was man für einen **familienfreundlichen Urlaub braucht**.



Cima Piazzi

Abenteuer zwischen Burgen, Parks und Bergwerken

Überall in der Region gibt es Attraktionen, die es Jung und Alt ermöglichen, die Geschichte des Veltlins auf kurzweilige und neugierige Weise zu entdecken. Die Reise in die Vergangenheit beginnt im **Parco delle Incisioni Rupestri di Grosio e Grosotto**, der sich zwischen Bormio und Tirano befindet. Familien werden Spaß daran haben, die mehr als 5.000 in die Felsen des Parks eingravierten Figuren zu entdecken. Besonders beeindruckend ist die **Rupe Magna**, eine der größten Felsoberflächen im Alpenraum, der mit unterschiedlichsten Darstellungen aus der Jungsteinzeit und der Eisenzeit versehen ist. Für Kinder und Jugendliche ist es eine echte Reise in der Geschichte, ein Eintauchen in die Vergangenheit, die sie so nur aus den Geschichtsbüchern kennen. Für

Kinder und Schulklassen bietet der Park eine ganze Reihe **pädagogischer Aktivitäten**, die dazu einladen sich der Welt der Archäologie durch aktive Rundgänge und praktische Aktivitäten zu nähern.

Anschließend geht es weiter zum **Castel Masegra**, in **Sondrio**. Die im Mittelalter gegründete Anlage ist über einen angenehmen Spaziergang zu erreichen, der im Stadtzentrum beginnt und durch das alte Bauerviertel Scarpatetti hinauf führt. Dort angekommen können Familien die Schönheit der Burg bewundern, die als eine der wenigen im Veltlin eine Zerstörung durch die Bündner überstanden hat. Heute beherbergt sie das Museum **CAST** - CAsello delle STorie di montagna. Es handelt sich um ein **erzählerisches Museum** mit Projektionen und anderen elektronischen Medien, wo

die Geschichte und Kultur der Berge an den Themen Klettern, Bergsteigen und Gebirgswelt erzählt wird.

In **Valmalenco** befindet sich das **Bergwerk Bagnada** in der Gemeinde **Lanzada**. Bei geführten Besichtigungen können mit Helmen ausgerüstete Familien die Mine besichtigen, in der bis Ende der 1980er Jahre Talk abgebaut wurde. Heute ist das Bergwerk ein Museum und die Touristen können 4 der 9 Stockwerke besichtigen, Gegenstände und Werkzeuge der Bergleute bewundern oder an Konzerten teilnehmen, die im Bergwerk veranstaltet werden. Der Rundgang kann im Bergwerksmuseum fortgesetzt werden, wo Gegenstände der täglichen Arbeit ausgestellt sind; im mineralogischen Museum hingegen werden die wichtigsten Mineralien des Valmalenco gezeigt. Die Entdeckungsreise durch die Geschichte des Veltlins kann in zahlreichen Museen des Territoriums fortgesetzt werden, von den Naturkundemuseen über jene, die dem Skisport gewidmet sind, bis hin zu den ethnografischen Museen. Jede Einrichtung organisiert Veranstaltungen und Aktivitäten für Kinder, die dazu beitragen, den Aufenthalt im Veltlin noch interessanter und spannender zu gestalten.

Sportliche Betätigung für alle

Ob im Sommer oder im Winter, das Veltlin ist ein Outdoor-Fitnessstudio mit unendlichen Möglichkeiten. Wenn das schöne Wetter naht, gibt es nichts Erholameres als die Tage fernab vom Chaos der Stadt in den herrlichen Parks und Naturschutzgebieten zu verbringen, wo ein schlichtes Trekking zu einem echten Allheilmittel für Geist und Körper wird. Im Winter hingegen können die Kleinen in den zahlreichen Skigebieten und Skischulen ihre ersten Erfahrungen auf Schnee machen.

Zu den beliebtesten Ausflugszielen für einen Tag im Freien mit der Familie gehören das **Naturschutzgebiet Val di Mello** mit eher flachem Gelände, das sich für kurze, leichte Wanderungen eignet, sowie das **Naturreservat Pian di Gembro**, in der Gegend von Aprica, ein Torfmoor eiszeitlichen Ursprungs, das nur wenige Kilometer vom Stadtzentrum entfernt liegt, mit dem Auto leicht zu erreichen ist und zu jeder Jahreszeit besucht werden kann. Nicht weit von Tirano entfernt

liegt das wenig bekannte Trivigno, wo man inmitten von Tannen-, Kiefern- und Lärchenwäldern in die Natur eintauchen kann und wo sich weite Flächen für ein Picknick mit Bergambiente anbieten.

Mit zunehmender Höhe bietet das **Valmalenco** zwei sehenswerte und leicht zu erreichende Ziele: Der **Parco delle Marmotte** in Chiareggio liegt gleich am Anfang des gleichnamigen Dorfes und ist mit dem Auto zu erreichen, während ein kurzer Aufstieg mit der Seilbahn auf die Alm die Freude an einer kurzen und einfachen Wanderung entlang des **Lago Palù** ermöglicht.

Wenige Kilometer von **Bormio** entfernt liegt das Dorf Oga, in dem sich das **Naturschutzgebiet Paluaccio** befindet. In einem Torfmoor, das vor etwa 13.000 Jahren entstanden ist, kann man die für Feuchtgebiete typischen Insekten sowie ungewöhnliche – etwa fleischfressende – Pflanzen in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten. Im Sommer werden von Experten des Reservats Workshops für Kinder organisiert. →



Larix Park

In **Livigno** befindet sich der **Sentiero d'Arte**, ein sehr einfacher Wanderweg, der sich gerade für Familien eignet, da er keine körperliche Fitness erfordert und recht kurz ist. Der Weg führt durch einen jahrhundertealten Lärchenwald und ist eine wahre Kunstgalerie unter freiem Himmel, denn er ist vollständig mit Holzskulpturen übersät, die von Künstlern aus aller Welt geschaffen wurden, die sich in Livigno zum Kunstsymposium Wood'nArt versammelt haben.

Im **Valchiavenna**, trifft man auf die **Cascate dell'Acquafraggia**, Wasserfälle die so beeindruckend sind, dass jeder Besucher sprachlos bleibt. Um alles aus der Nähe betrachten zu können -speziell für Kinder- wurde ein gesicherter Weg durch den gesamten Park angelegt, mit Aussichtsplattformen, von denen aus das gesamte Tal bewundert werden kann. Der Picknick-Platz bietet Familien die Möglichkeit, hier gemeinsam entspannende und vergnügliche Momente zu verbringen.

Das Veltlin ist auch für seine starke und dauerhafte Verbindung mit dem **Fahrrad** bekannt. Zahlreiche Wege, die speziell für Familien konzipiert wurden, ermöglichen es Jung und Alt, das Tal in einem langsamen Tempo zu genießen sowie Weiler und versteckte Winkel während der Radtouren zu erkunden. Der **Sentiero Valtellina**

und der Ciclabile Valchiavenna sind zwei für Familien geeignete Radwege. Der Sentiero Valtellina verläuft entlang des Flusses Adda und verbindet Colico mit Bormio. Seine insgesamt 114 km lange Strecke kann auch in Etappen zurückgelegt werden. Colico ist auch der Ausgangspunkt für den Ciclabile Valchiavenna, eine über 40 km lange Route, die bis ins Bergell in der Schweiz führt. Auf beiden Strecken gibt es den Service "Rent a Bike", bei dem man an verschiedenen Stationen entlang der Strecke klassische Fahrräder, Citybikes, E-Bikes und vieles mehr mieten kann. Sehr praktisch ist vor allem die Möglichkeit, das Fahrrad an einer Station entgegenzunehmen, die gewünschte Strecke zurückzulegen und es an einer anderen Rent a Bike-Station wieder abzugeben.

Der **Sentiero Viola** in **Valdidentro** ist ein kurzer, nur 10 km langer Weg, der Bormio mit Semogo verbindet und dabei den Nationalpark Stilfserjoch durchquert. Seine asphaltierte Oberfläche macht ihn zu einer ausgezeichneten Alternative für all jene Familien, die auf der Suche nach hoch gelegenen Radrouten sind.

In allen Abschnitten des Veltlins gibt es Rad- und Fußwege, die eine ideale Möglichkeit darstellen, um zwischen den einzelnen Radtouren die einzigartige Landschaft zu entdecken. →



📍 Sentiero Valtellina



📍 Sentiero Valtellina

An Momenten voll von Adrenalin und Spaß für die ganze Familie mangelt es im Veltlin nicht, sind sie doch die perfekte Alternative zu einem Tag Erholung in der Natur. Dank **FlyEmotion**, können Familien den Nervenkitzel eines Fluges von einer Talseite zur anderen zu erleben. Es handelt sich dabei um eine zip-line, die Albaredo per San Marco mit Bema in der Gegend von **Morbegno** verbindet, auf der man, nachdem man angeschnallt und gesichert wurde, buchstäblich über das Tal fliegt. Ebenfalls in der Nähe von Morbegno befindet sich die **Ponte nel Cielo** die mit einer Länge von 234 Metern und einer Höhe von über 140 Metern **eine der höchsten tibetischen Brücken in Europa ist**.

Tibetische Brücken und Holzstege findet man auch in der Gegend von **Aprica** genauer gesagt im **Baradello Wild Park**, einem über 15.000 Quadratmeter großen Abenteuerpark, der vier Parcours mit Flaschenzügen, tibetischen Brücken, Netzen und Plattformen umfasst.

Wenn man das Tal weiter hinauf fährt, erreicht man das Skigebiet von **Bormio** wo sich der **Family Bob**, **der einzige Schienenbob in der Lombardei**, befindet. Der Bob, der sowohl im Sommer als auch im Winter benutzt werden kann, hat eine Länge von 600 Metern bergab und 300 Metern bergauf und ist dank der Parabelkurven ein Spaß für alle Touristen ab 4 Jahren.

In **Arnoga**, nicht weit von Bormio entfernt, befindet sich das **Husky Village**, in dem sich Jung und Alt für einen Tag in einen Musher verwandeln können. Das Zentrum ist sowohl im Winter als auch im Sommer geöffnet: Im Winter kann man die klassische Hundeschlittenfahrt erleben, im Sommer hingegen kann man zwischen zwei Ausfahrten wählen. Dem Husky-Trekking, bei dem der Hundeführer mit einem speziellen Geschirr mit einem Husky verbunden ist, der das Trekking erleichtert, oder man fährt mit Karts, die eine Sommerversion der Hundeschlitten sind. Ebenfalls in der Gegend von **Bormio**, im **Val Rezzalo**, gibt es eine wunderschöne **Rodelbahn**. Auf 2,5 Kilometern können Erwachsene und Kinder in der Wintersaison in eine märchenhafte Landschaft eintauchen und alle gemeinsam für einen Tag wieder zum Kind werden.

In der Gegend von Livigno gibt es **Avventurando**, ein Weg, auf dem sich Familien, mithilfe von Bergführern,

zwischen tibetischen Brücken, Schluchten und Klettersteigen vergnügen können. Für die Kleinsten gibt es die **Adventure Area**, einen Spielplatz, der die motorischen Fähigkeiten fördert. Für eine Brise Adrenalin sorgt hingegen der **Larix Park**, ein Erlebnispark für Kinder ab 3 Jahren, der nur wenige Schritte vom Zentrum von Livigno entfernt liegt. Im Abenteuerpark gibt es Seile, Flaschenzüge und Lianen, um sich sicher von Baum zu Baum zu bewegen.

Wer den Winter dem Sommer vorzieht, findet in dieser magischen Jahreszeit ein breites Angebot an Aktivitäten, um das Veltlin zu erkunden. Die zahlreichen **Skischulen**, die über die Skigebiete verteilt sind, bieten Kindern die Möglichkeit, die ersten Erfahrungen auf Schnee zu machen und Skifahren oder Snowboarden zu erlernen. **Aprica** ist dafür der ideale Ort, dank der Skipisten, die direkt ins Dorf führen, sowie dem Areal **Campetti**, einem Paradies für alle Kinder, die zum ersten Mal auf Skiern stehen; hier finden sie alles, was sie für aufregende Tage im Schnee brauchen, darunter

Skiteppich, Skilifte, einen Sessellift und Spielplätze.

Der **Trudi Park di Bormio** ist ein Spielplatz auf Schnee, auf dem sich Familien auf Hüpfburgen, Schlitten und anderen Spielgeräten vergnügen können, immer in Gesellschaft der freundlichen Maskottchen des Nationalpark Stilfser Joch.

In **Livigno** gibt es mehrere Funparks für die kleinen Gäste, die sich mit oder ohne Ski vergnügen wollen. Im Skigebiet Mottolino gibt es den **Kids Fun Park**, während sich neben der Skischule Centrale der **Kinder Park Lupigno** befindet, ein Spielbereich mit Karussell, Trampolinen und Hüpfburgen, in dem die Kinder experimentieren und ihre Kreativität ausleben können. Der Kinder Club Lupigno hingegen ist für den Spaß im Schnee gedacht: Abenteuerpfade, Laufbänder, Hüpfburgen und aufblasbare Spielgeräte stehen für Kinder bereit, die sich erstmals auf Schnee begeben und die Grundlagen des Wintersports erlernen möchten.

In **Madesimo** befindet sich der **Baby Park Larici**, ein Park, der sich in der Nähe der gleichnamigen Hütte

befindet und in zwei Bereiche unterteilt ist: ein Bereich für Kinder, die mit Skiern ausgerüstet sind, und ein Bereich für diejenigen, die Schlitten, Bobs und Gummi-Flöße ausprobieren möchten.

All jene, die dem Skifahren etwas weniger abgewinnen, können sich mit ihren Familien auf den Schlittschuhbahnen vergnügen. In **Madesimo, Livigno und Bormio** gibt es Eisbahnen, die für Jung und Alt eine geeignete Alternative zum Skifahren darstellen.

Nach dem Motto das Beste kommt zum Schluss, verdient sich jeder einen Tag in den **Thermen**, und wenn man von Wellness spricht, denkt man unweigerlich an **Bormio**, das für seine drei Thermen bekannt ist: QC Terme Bagni Vecchi, QC Terme Bagni Nuovi und **Bormio Terme**. Letztere befindet sich im Gegensatz zu den QC Termen im Ort selbst und ist für Gäste jeden Alters zugänglich. Familien finden hier Thermalbecken im Innen- und Außenbereich, eine 60 Meter lange Wasserrutsche und drei flache Becken, die mit Kinderspielzeug wie Wasserspritzen, Wasserdüsen und Thermalwasserfällen ausgestattet sind.

In **Livigno** befindet sich **Aquagrandia**, eine perfekte Anlage, um den Spaß der Kleinen mit der Entspannung der Eltern zu verbinden: Im Slide&Fun-Bereich können sich Kinder von 0 bis 14 Jahren, unter Aufsicht des Personals, in den Wasserbecken, auf den Rutschen und bei den Wasserspielen vergnügen, während die Erwachsenen in der Wellness&Relax-Zone ihre wohlverdiente Entspannung genießen. Das Fitness- und Wellnesszentrum von Livigno verfügt außerdem über die Family Sauna und das Family-Hammam, eine Sauna und ein türkisches Bad, damit die ganze Familie gleichzeitig und gemeinsam einen Moment der Regeneration und Entspannung genießen kann.

→





Von Angesicht zu Angesicht mit der Fauna

Unbeschwerte Momente mit der Familie im Veltlin zu verbringen bedeutet auch, die Tierwelt des Territoriums nicht nur kennenzulernen, sondern sie auch regelrecht mit den eigenen Händen zu berühren. Überall im Tal gibt es Lehrbauernhöfe und Einrichtungen, die Exkursionen und Kontakt mit Tieren organisieren, um in den Kindern die Neugierde und den Respekt für Tiere zu wecken.

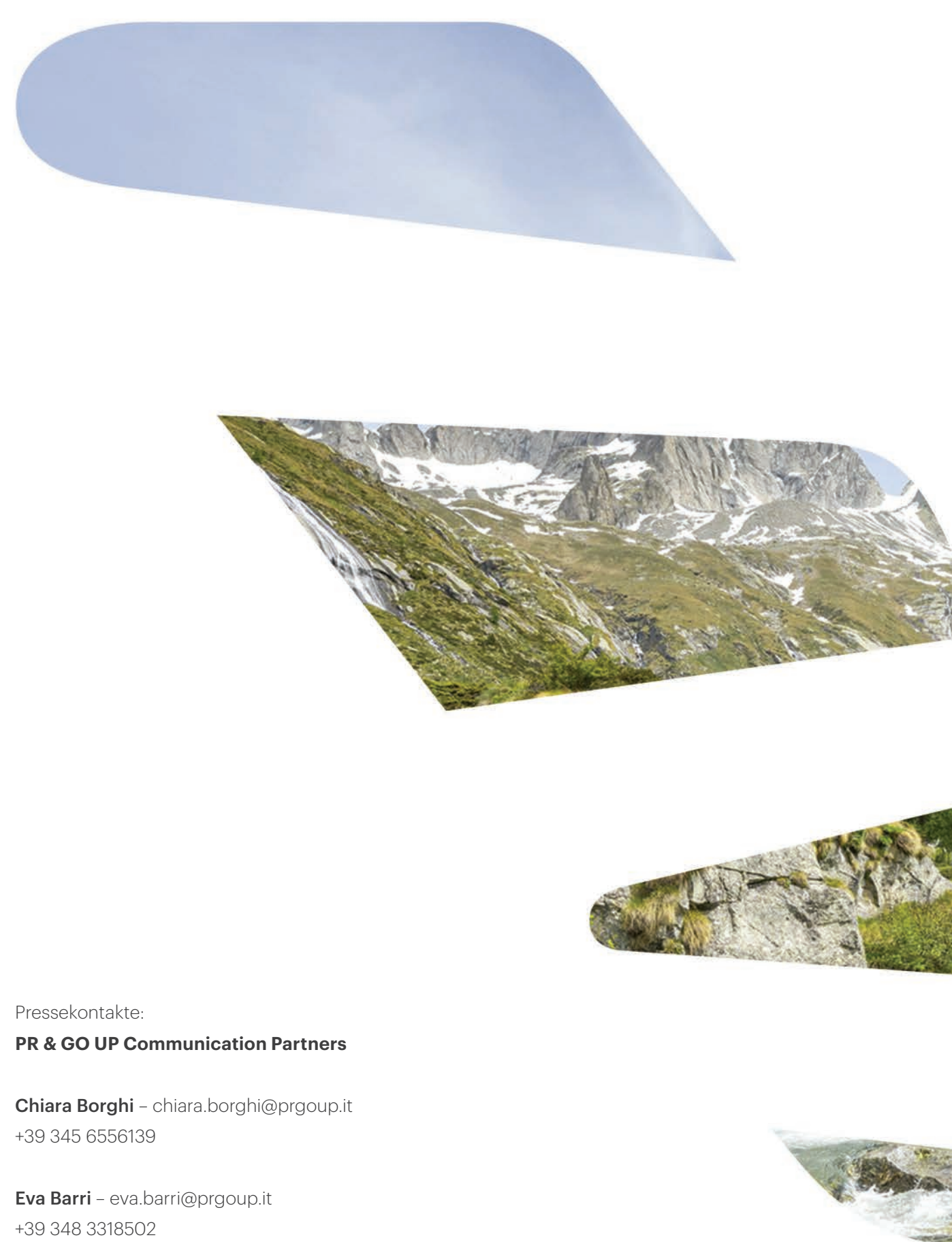
Das **Osservatorio Eco-faunistico Alpino di Aprica** ist ein 25 Hektar großes Areal mit einem Naturlehrpfad, auf dem bereits die Kleinen aus nächster Nähe mit einigen Tier- und Pflanzenarten Bekanntschaft schließen können, darunter Gämsen, Steinböcke, Rehe und zwei Braunbären.

In Aprica befindet sich auch die **Galleria delle Emozioni nella Natura**. Es handelt dabei sich um ein Besucherzentrum mit teilweise lebenden Dioramen, die malerische Orte und wichtige Momente des Territoriums darstellen. Das Interesse der Kinder gilt hier aber meist den kleinen Tieren und Insekten, wie etwa der Blattschnecke, dem Molch und dem Salamander, um nur einige zu nennen.

Wer hätte gedacht, dass man im Veltlin **Alpakas** finden kann? Nun ja, in einigen Gegenden kann man diese wunderbaren Tiere für kurze Touren und Spaziergänge mieten. Von Sondrio bis Livigno, über Bormio und

Valmalenco gibt es mehrere Einrichtungen, die dieses Erlebnis anbieten.

Die **Lehrbauernhöfe** und die **Besuche der Almhütten** hingegen ermöglichen es den Familien, die wahre Essenz der Berge zu erleben. Im gesamten Gebiet, von West nach Ost, gibt es Bauernhöfe und Almhütten, die ihre Türen für alle Touristen öffnen, die ein gemeinsames Erlebnis mit den Züchtern und Erzeugern suchen: Kinder können einen Tag in großer Höhe verbringen und dabei die Arbeit der Bergbauern kennenlernen; sie kümmern sich um deren Tiere und erfahren dabei den Respekt für die Umwelt.



Pressekontakte:

PR & GO UP Communication Partners

Chiara Borghi – chiara.borghi@prgoup.it
+39 345 6556139

Eva Barri – eva.barri@prgoup.it
+39 348 3318502

Letzte Aktualisierung: September 2023

www.valtellina.it



Valtellina
Taste of emotion

follow us @[valtellinaofficial](#)

